

Verkauf an allen Verträgen.

Bezugspreis monatl. Blatt bei der Geschäftsstelle 3.50 in den Ausgabestellen 3.70 durch Zeitungsboten 3.80 durch die Post 3.50

Fernsprecher 6105, 6275. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postfachkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr für die Millimeterzeile im (Anzeigentell 15 Groschen) (Klammerteil 45 Groschen). Sonderplatz 50% mehr. Reklametextzeile (90 mm breit) 135 gr.



Befürchtete Angaben im Auslande über das deutsche Schulwesen in Polen.

Polnische Organisationen im Auslande zeigen in ihren Veröffentlichungen das Bestreben, die Lage des deutschen Schulwesens in Polen in solchen Darstellungen zu erörtern, die zeigen sollen, daß sie äußerst günstig, ja günstiger sei, als sie nach den Bindungen des polnischen Staates zu sein brauchte. Desgleichen verbreiten polnische Propagandure in ausländischen Zeitungen Angaben über die Minderheitsverhältnisse im allgemeinen und über das deutsche im besonderen, die sehr geeignet sind, völlig falsche Vorstellungen zu erwecken. So schreibt z. B. die schwedische Zeitung „Nya Dagligt Allehanda“ vom 1. März 1925 in einem offenbar von polnischer Seite inspirierten Artikel u. a.: „Die niederen Schulen in Polen, in denen der Unterricht in der eigenen nicht polnischen Sprache der Schüler erteilt wird, befindet sich gleichfalls in ständigem Wachstum und ständiger Entwicklung.“

Alle diese propagandistischen Äußerungen polnischer Organisationen und polnisch beeinflusster Zeitungsartikel haben folgende gemeinsame Tendenzmomente: 1. Es werden den Lesern die Ausgabezahlen eindringlich vor die Augen gelegt, die der polnische Staat für unser Schulwesen macht, um darzutun, welche enorme Fürsorge der Staat unserm Schulwesen entgegenbringt. 2. Es werden die Zahlen der vorhandenen deutschen Schulen in den Blickpunkt gerückt und zwar die Zahlen, deren Geltungszeit schon 2—3 Jahre zurückliegt, es werden aber die Zahlen über die deutschen Kinder verschwiegen, die in polnischen Schulen untergebracht sind. In Bezug auf das preussische Teilgebiet wird zwar mit den Zahlen aus der Posener Wojewodschaft gearbeitet, während man von Pommern schweigt. 3. Es wird ohne einen Versuch des Beweises die Behauptung aufgestellt, daß das Minderheitschulwesen in einer ständigen Aufwärtsentwicklung begriffen ist, was ein Beweis für das zunehmende Wohlwollen sei, das die Behörde diesem Schulwesen entgegenbringe.

Im Interesse eines wirklich sachgemäßen Bildes ist es nötig, diese 3 Momente auf ihre Tatsächlichkeit hin zu prüfen und ihren wahren Wert als Betrachtungsgrundlage darzutun.

1. Der polnische Staat hat für alle seine Bürger, wie jeder moderne Staat, die allgemeine Schulpflicht verfassungsmäßig festgelegt. Er hat deshalb auch für alle seine Bürger ein allgemeines Budget für Besoldung der Lehrer und schulische Sachausgaben. Bei der Aufstellung des Budgets ist des Schulwesens der Minderheit gar keine besondere Erwähnung getan. Wenn also z. B. die Denkschrift des polnisch-katholischen Schulvereins für Ermland vom Januar 1925 angibt, daß der polnische Staat an Gehälter für die deutschen Lehrer im Etatsjahr 1923 72 721 000 000 Mark und 288 000 000 Mark für Sachausgaben zahlte, so mag das vielleicht die tatsächliche Höhe sein, hat aber als Beweis für eine besondere Befürsorgung des deutschen Schulwesens durch den polnischen Staat gar keine Kraft. Nach den geltenden Bestimmungen, die auf Bindungen des polnischen Staates aus internationalen Verträgen beruhen, liegt unter gewissen Voraussetzungen (40 Kinder) eine Pflicht des Staates zur Bildung deutscher Schulen vor, und die Ausgaben, die aus dieser Pflicht erwachsen, kann man eben nicht als eine ganz besondere Leistung hinstellen. Auch dann nicht, wenn in anderen Staaten (z. B. für die polnische Minderheit in Preußen) solche Leistungen eben infolge Fehlens einer Verpflichtung nicht aufgebracht werden. Auf einem ganz anderen Brett steht, daß polnische Minderheiten im Auslande in Bezug auf Gründung und Ausgestaltung ihres Schulwesens ihre Wünsche haben; es ist aber sicher kein glücklicher und kaum ein aussichtsreicher Weg, sich zu deren Verwirklichung auf die Lage des deutschen Schulwesens in Polen zu berufen.

2. In Bezug auf die Zahlen, die in polnischen Berlautbarungen im Auslande angewandt werden, ist festzustellen, daß die Verhältnisse vor 2—3 Jahren längst überholt sind. Heute gibt es lange nicht mehr soviel deutsche Schulen wie früher. Die zahlreichen Beschwerden der deutschen Eltern und die zahlreichen Interpellationen der deutschen Abgeordneten beweisen, daß die Verminderung der Schulen von der deutschen Bevölkerung nicht als natürliche Entwicklung empfunden wird, die sich etwa allein aus der Abnahme der deutschen Bevölkerung erklären ließe. Der Abg. Graebe hat in seiner Interpellation vom 10. Dezember 1924, die der Unterrichtsminister bis jetzt noch nicht beantwortet hat, folgende drei Beispiele angeführt, die diese Entwicklung beleuchten: „In Plessen (Pleszew), Kr. Graudenz, ist am 21. September 1924 der deutsche Lehrer fortgenommen und seine

Eröffnung der Posener Messe.

Ansprachen des Handelsministers und des Vizepräsidenten Kiedacz. — Besuch des Auslandes — Die Feier im Rathaus. — Große Fortschritte auf allen Gebieten.

Am Sonntag, dem 3. Mai, vorm. 9 Uhr wurde nach einigen Ansprachen die fünfte Posener (erste internationale) Messe eröffnet. Anwesend war der Handelsminister Kiedroń und der Innenminister Katakzi. In der Umgebung der beiden Minister befand sich auch die Gattin des Premierministers Grabski und die Gattin des Handelsministers Kiedroń. Als Repräsentant der Militärbehörden war Herr General Norwid-Neugebauer anwesend. Begleiter des Handelsministers war Departementsdirektor Dabrowski und der Direktor der Handelsabteilung, Herr Siebeneichen. Die Gäste, die am Morgen angekommen waren, wurden durch den Wojewoden Herrn Grafen Pniński am Bahnhof empfangen und begrüßt. Sie begaben sich nach dem Bazar und dann in Gesellschaft des Herrn Wojewoden zur Eröffnung der Posener Messe.

Als erster Redner sprach der Vizepräsident der Stadt Posen, Herr Dr. Kiedacz, der in seiner ausführlichen Rede einen Rückblick auf die Arbeit der Messeleitung und auf die Entwicklung der Posener Messe gab. Im Schluß der Ansprache bat der Vizepräsident, die Presse Polens möge nicht nachlassen, diese internationale Messe zu unterstützen, gleichzeitig aber werde gebeten, daß auch die französischen und belgischen Blätter dieser Messe ihr Wohlwollen nicht versagen. Danach bat er den Herrn Handelsminister, die Messe zu eröffnen. Der Handelsminister Kiedroń begann in einer Ansprache auszuführen, daß Polens Kraft von seiner wirtschaftlichen Entwicklung abhängen wird. Der Kampf auf wirtschaftlichem Gebiet sei stark und groß entbrannt und dieser „Krieg“ werde erst entschieden, welche Macht der Erde am härtesten sei. Polen dürfe in diesem Kampfe nicht passiv bleiben. Man hat Polen immer gesagt, daß es ein Agrarland sei, und daß Polen lediglich der Landwirtschaft das Hauptinteresse widmen müßte. Warum werde eigentlich die etwas schwächliche Industrie in Polen so bevorzugt, darunter leide doch nur die Landwirtschaft. Der Minister steht auf dem Standpunkt, daß dies eine ganz falsche Schlussfolgerung sei. Auch Polens Industrie müßte große Unterstützung erfahren, und sie müßte unbedingt erhalten bleiben. Nach den Ausführungen eröffnete der Minister im Namen des Vizepräsidenten der Republik Polen die erste internationale Messe. Er begab sich in Begleitung des Direktors Krzyzankiewicz durch den großen Eingang der neuen Halle und überschritt das weisse Land. Ein Trompeterchor spielte einen Marsch in die Morgenluft, und die Streden begannen zu heulen. Im Ober-schlesischen Turm ging die Flagge hoch.

Darnach begann der Rundgang durch alle Pavillons und Hallen. Nach dem Rundgang begab sich der Minister im Automobil zur Kirche. Nachmittags um 2 Uhr gab die Stadt Posen im Goldenen Saal des Posener Rathauses zu Ehren der Gäste und der Presse ein Frühstück anlässlich der Eröffnung der Posener Messe. Die deutsche Presse ist sorgfältig davon ferngehalten worden. Der Vizepräsident der Stadt, Herr Dr. Kiedacz, nahm in seiner Ansprache auf den großen polnischen Nationalfeiertag Bezug, und er erhob sein Glas, um alle Anwesenden aufzufordern, auf das Wohl des Staatspräsidenten der Republik Polen zu trinken. Hierauf nahm der Innenminister, Herr Katakzi, das Wort. Sein Toast galt dem Mischen und Gedeihen Polens. „Es lebe die Bürgerschaft der Stadt Posen! In Ihre Hände, Herr Vizepräsident, lege ich die Grüße für die Bürgerschaft im Namen der Regierung.“

Es sprachen noch Herr Stadtrat Hedinger und der Handelsminister Kiedroń. Am Sonntagabend begab sich der Innenminister wieder in die Regierungssitzstadt. Handelsminister Kiedroń bleibt noch Montag in Posen. Seine Abreise erfolgt wahrscheinlich Dienstag früh.

Die diesjährige Posener Messe, die gleichzeitig die erste internationale Messe ist, steht im Zeichen des Fortschritts. Eine erfreuliche Belebung ist eingetreten, der Gesamteindruck ist sehr günstig. Die Anordnung ist außerordentlich übersichtlich erfolgt, die Organisation ist sehr gut durchdacht und die Messeleitung arbeitet prompt. Großes Interesse erwecken die neuen Erfindungen, die gerade in diesem Jahre sehr viel Anregungen bringen werden. Es liegt

vielleicht auch daran, daß in diesem Jahre 50 Prozent der gesamten Auslandsaussteller Deutsche sind, die ihre Neuheiten in eindrucksvoller Weise ausgestellt haben. Die großen deutschen Maschinenvertretungen auf dem Platz vor der Maschinenhalle, die Mühlenwerke, die Getriggwerke (wie Siemens-Schuckert) haben die neuesten Erfindungen und Verbesserungen nach Polen gebracht. Ganz besonders interessant ist die Gasausstellung der Posener Gasanstalt, die einen großen Komplex in der Maschinenhalle einnimmt. Hier sind die allerneuesten deutschen Erfindungen für Küche, Haus und Industrie nutzbar gemacht. Auch polnische Firmen haben in diesem Jahre sehr gut ausgestellt. So sind z. B. Blumwe, Benkt usw. zu erwähnen, die ganz besonders großzügig in die Augen fallen. Die verschiedensten Radiofirmen bringen alle Neuheiten auf diesem jetzt die Gegenwart bewegenden Gebiet.

Wir finden Firmen aus Berlin, Frankfurt, Offenbach a. M., Chemnitz, Magdeburg — um nur die deutschen zu erwähnen. Das übrige Ausland ist verhältnismäßig gering vertreten. Einige englische und amerikanische Firmen fallen besonders auf. Die Automobilindustrie dieser Messe ist hauptsächlich durch englische und französische Firmen besetzt. Ford hat seine verschiedensten Automobiltypen und Maschinen für Landwirtschaft vorgeführt. In dieser Branche sind von deutscher Seite nur etwa drei große Firmen vertreten.

Die diesjährige Messe ist sehr reichhaltig, und sie steht ganz und gar im Zeichen der stabilen Währung. Das Hauptinteresse konzentriert sich auf die Maschinenindustrie. Die kleineren Branchen, die Textilindustrie, die Holzbearbeitungsindustrie usw., werden sicherlich keinerlei große Geschäfte tätigen können. Ganz Europa steht noch im Zeichen der Wohnungsnot. Das wirkt sich lebhaft aus. Was aber u. E. nach das Wichtigere ist, das ist die Tatsache, daß außerordentlich viel Interessenten sich bemerkbar machen und sich nach den verschiedensten Gebieten der Industrie erkundigen. Dieses lebhafteste Interesse, das in den vergangenen Jahren nicht so zu verzeichnen war, ist ein guter Anfang. In den vergangenen Jahren ging der Messebesucher von dem Gesichtspunkt aus, daß er eine Ausstellung besuche, in der etwas zu sehen sei — oder daß er so schnell als möglich etwas kaufen müsse, um sein Geld sicher anzulegen. In diesem Zeichen standen alle Messen. Auf Güte, Qualität, fortgeschrittenen Geist wurde weniger geachtet. Das hat sich heute geändert, und das ist gewiß auch das Beste, was wir feststellen dürfen.

Auf die Messe und ihre einzelnen speziellen Zweige kommen wir noch im Laufe der Woche zurück. Heute sei festgestellt, daß ein Besuch sehr lohnend ist, und daß die Anregungen, die jetzt von der Messe ausgehen, da sie international geworden ist, nicht zu unterschätzen sind. In dem südlichen Pavillon neben dem Eingang ist die Posener Städteausstellung untergebracht, die etwa von 30 Städten Abbildungen und nachgebildete Modelle zeigt. Man sieht hier, daß diese Ausstellung, die nur der Anschauung dienen soll, noch in den Kinderschuhen steckt und mitunter einen etwas sehr unheimbaren Eindruck macht. Doch möge der Betrachter bedenken, daß es sich hier bewußt um einen Anfang handelt, der sich noch erweitern lassen wird. Lehrreich sind die Vergleiche mit den Städten im ehemals preussischen Teilgebiet und den übrigen Landesteilen. Hier ist der lebhafteste Anschauungsunterricht vorhanden. Die Grenzen fließen nicht ineinander, wie man in Posen so gern sagen möchte. Wir sehen genau, wo früher Deutsche gearbeitet und gewirkt haben, und wo das nicht der Fall ist. Aber die Posener Polen schämen sich dieser Tatsache, obwohl sie sich freuen sollten. Eindruck machen schon die Modelle und Photographien der deutschen Bauten, die in Posen stehen. Und jeder Fremde bleibt freudig überrascht stehen, wenn er die geschmackvollen Gebäude sieht. Wo auch hier ein Zeichen und ein Denkmal für deutschen Fleiß. Wenn man auch diesen Fleiß so gerne verschweigt.

Wolltet gern ihr das Verdienst verschweigen, Werden laut die Steine es bezeugen, Die man aus dem Schoß der Erde gräbt. . . .

Stelle mit einem polnischen Lehrer besetzt worden, obwohl 44 deutsche Kinder vorhanden waren. Ohne daß irgend ein stichhaltiger Grund dafür vorliegt, sind die 17 polnischen Kinder aus Plessen aus der benachbarten polnischen Schule Szonowo Szl. herausgenommen und der Schule Plessen zugeweiht worden. Das ist doch offenbar nur aus dem Grunde geschehen, damit die Anstellung eines polnischen Lehrers einen Schein des Rechts habe. Es müßte eine gerechte Regelung in der Weise erfolgen, daß die polnischen Kinder wieder nach Szonowo und die deutschen Kinder nach Plessen gingen. Es müßte also der polnische Lehrer in Plessen abgebaut und ein deutscher Lehrer angestellt werden. In Neubrück (Nowy Mosty), Kreis Graudenz, sind heute noch 45 deutsche Kinder vorhanden. Außerdem gehen in die Schule in Neubrück (Nowy Mosty) noch 15 polnische Kinder. Trotzdem ist die Schule seit einem Jahre mit einer polnischen Lehrkraft besetzt worden. Diese polnische Lehrkraft könnte ebenfalls abgebaut werden, wenn die 15 polnischen Kinder in die polnische Schule in Rogasen Schloß (Rogożno Zamek) eingeschult würden. Statt der polnischen Lehrkraft in Neubrück (Nowy Mosty) müßte gerechterweise eine deutsche Lehrkraft angestellt werden. In Broszowo, Kreis Culm, sind 43 deutsche Kinder vorhanden; trotzdem ist die deutsche Lehrkraft abgebaut und die deutschen Kinder sind auf die polnischen Klassen verteilt worden. Es müßte gerechterweise in diesem Orte eine deutsche Lehrkraft angestellt werden.

Es stimmt auch nicht mehr, daß an der Graudenz höherer Schule deutsche Parallelklassen seien, wie die „Nya Dagligt Allehanda“ berichtet; diese Parallelklassen sind längst abgebaut. In Bezug auf die Lehrerbildungsanstalten ist zu sagen, daß im preuss. Teilgebiet nur das Graudenz Seminar für deutsche Schulzwecke vorhanden ist. An dieser

Anstalt sind sechs polnische Lehrkräfte tätig. Die Lehrer, die aus diesem Seminar hervorgehen, werden auch, soweit sie katholisch sind, an Schulen mit rein polnischer Unterrichtssprache angestellt, müssen also nach der nationalen Orientierung, die sie in diesem Seminar erhalten, von der Schulbehörde auch zum Dienst an polnischen Schulen für geeignet gehalten werden. Deutsche Privatseminare existieren bei uns überhaupt nicht; es gibt nur ein Privatseminar für deutsche Lehrer in Wielitz am Fuße der Beskiden. Die polnischen Auslandspropagandure verschweigen geistlich das, was im deutschen Schulwesen nicht vorhanden ist, obwohl es vorhanden sein könnte. Nach einer Statistik des geschlossenen Deutschbundes, die auch als Unterlage für das Memorial an den Völkerbund vom 1. August 1922 verwendet wurde, waren im Jahre 1922 an deutschen Kindern 12 849 nicht ordnungsgemäß besetzt und zwar ohne jeden Unterricht 5 250, nur vertretungsweise unterrichtet 3 142, von polnischen Lehrern und in polnischen Schulen unterrichtet 4 459. Am 1. September 1924 waren nach der einwandfreien Statistik der deutschen Sejmfraktion in Pommern von einer Gesamtzahl von 16 041 deutschen Kindern 7 758 in polnischen Schulen untergebracht. In Pommern sind also 48,3 Prozent der deutschen Volksschüler in Schulen mit polnischer Unterrichtssprache. Dabei sind in den Landbezirken Dirschau und Soldau 100 Prozent der evangelisch-deutschen Kinder in polnischen Schulen eingeschult. Die deutsche Sejmfraktion hat dem Unterrichtsminister positive Vorschläge mit genauen Unterlagen gemacht, wie die deutschen Kinder bis auf 748 im Rahmen der geltenden Bestimmungen herausgezogen werden könnten. Der Unterrichtsminister hat auf die diesbezügliche Interpellation des Abgeordneten Graebe vom 22. Oktober 1924 vollkommen abgelehnt geantwortet. Ja, er behauptet noch, daß sich die pommersche Schulbehörde

von größtem Wohlwollen gegen das deutsche Schulwesen leiten.

3. Die unverhältnismäßig große Zahl von 48,3 Prozent der deutschen Kinder in Pommern, die gerade in jüngster Zeit in polnische Schulen gehen müssen, und die Ablehnung der Aenderungsverschlüsse, sowie die Auflösung deutscher Schulen mit mehr als 40 (siehe die vorhin angeführten Beispiele) sind ein trasser Beweis für die Unhaltbarkeit der Behauptung des Berichterstatters in der „Rya Dagligt Allehanda“, daß das Volksschulwesen der Minderheit ständig wachse und sich entwickle.

Alle diese Tatsachen sind hierzulande allenthalben bekannt; es ist aber nötig, angesichts der schleichenden Ausbreitung polnischer Auslandspropaganda wieder einmal darauf zurückzukommen.

Wichtig bei Liquidation!

Die Deutsche Vereinigung im Sejm und Senat teilt uns folgendes mit:

Eine Reihe von deutschen Vereinen, vor allen Dingen Frauenvereine, verfahren im Falle der Liquidation ihrer Grundstücke nicht mit der genügenden Sorgfalt. Es ist zwecklos, einen Einwand ohne Angabe von Gründen einzubringen.

Von der Arbeit des Hauptliquidationsamtes.

Eine Unterredung.

Der „Merkur Polski“ bringt eine Unterredung mit dem Vorsitzenden des Hauptliquidationsamtes, Herrn Karwicki. Wir lesen dort: „In den ersten leitenden Aufgaben, vor denen die polnische Regierung im Augenblick der Bildung des Staates stand, gehörten neben der Organisation der Verwaltung der Finanzen, des Heeres und dergl.: 1. Die Festlegung der Kriegsschäden, 2. die Abrechnung mit den Leigeleits- und Okkupationsstaaten und 3. die Liquidation von Angelegenheiten, die aus dem Weltkriege und aus dem polnisch-russischen Kriege hervorgingen.

Diese Arbeiten wurden im Laufe einiger Jahre teilweise beendet, teilweise entwickelten sie sich. An die erste Stelle rückte die Abrechnung mit Deutschland, die Revidierung der Gegenstände — im Sinne des Artikels 288 des Versailler Vertrages —, die fortgenommen, ausgeführt und liquidiert worden waren, sowie die Liquidation von Gütern deutscher Bürger im Sinne des Artikels 297 des Vertrages.

Auf die erste Frage über die Kriegsschäden und im Zusammenhang damit die Verrechnung mit Deutschland erklärte der Vorsitzende Karwicki folgendes:

Diese Angelegenheit ist schon in der Presse beleuchtet worden. Ich bemerke nur, daß unsere erste Bemühung darin bestand, die Anerkennung der Rechte Polens auf die Entschädigungen zu erlangen, die im Hinblick auf den Wortlaut des Artikels 232 des Vertrages, der Deutschland die Pflicht auferlegte, für die Schäden zu entschädigen, die von den alliierten Staaten und ihren Bürgern in der Zeit erlitten wurden, in der jeder von ihnen sich im Kriegszustand mit Deutschland befand, angefochten wurden.

Die Rückgabe der Pferde stützte sich auf den Pauschalvertrag mit Deutschland vom 8. August 1921, in dem sich Deutschland verpflichtete, Polen 89 100 Pferde zu liefern.

Die Rückgabe der Pferde stützte sich auf den Pauschalvertrag mit Deutschland vom 8. August 1921, in dem sich Deutschland verpflichtete, Polen 89 100 Pferde zu liefern.

planes vom 9. April 1924 befriedigt werden. Die Verluste, die durch die Ausfuhr von Horn- und Rindhornvieh durch Deutschland zur Ernährung zugefügt wurden, sind zusammen mit den Gesamtkriegsschäden ins Verzeichnis der Kriegsschäden aufgenommen und der Entschädigungskommission vorgelegt worden.

Auf Grund des Pauschalvertrages verpflichtete sich Deutschland, zu liefern: 1045 Tonnen Kabel, 1400 Tonnen gebrauchte Maschinen, aber in gutem Zustande, und 600 Tonnen neue Maschinen.

Ich wollte noch um einige Aufklärungen bitten bezüglich der Liquidation deutscher Güter, fragte im weiteren Verlauf der Unterredung der Berichterstatter des „Merkur Polski“.

In der ersten Frage traten die Deutschen, die wir der Liquidation unterwarfen, mit Einsprüchen hervor, daß sie nach ihrer Meinung polnische Bürger und nicht deutsche Bürger wären, und daß sie deshalb nicht den Liquidationsvorschriften unterworfen seien.

Der zweite wichtige Faktor, der auf das Tempo der Liquidation einwirkte, war einerseits die Spärlichkeit des zu diesem Zwecke im Budget bestimmten Kredites, andererseits die Depression der polnischen Markt.

Sind die Ergebnisse der Arbeiten des Amtes bezüglich Österreichs beträchtlich?

Die Ergebnisse dieser Aktion konnten nicht so effektiv sein, da 1. Österreich Polen weniger Schäden zuzugute, 2. die alliierten und assoziierten Staaten die österreichische Republik vor größeren Belastungen schützen wollten, und 3. der Vertrag mit Österreich, der am 10. September 1919 in St. Germain geschlossen wurde, dem polnischen Sejm aus grundsätzlichen Gründen erst im vergangenen Jahre ratifiziert wurde.

Am dem Herrn Vorsitzenden nicht viel Zeit zu nehmen, möchte ich noch um eine kurze Charakterisierung der Berechnungsbeziehungen zu Sowjetrußland bitten.

Diese Arbeiten sind ungeheuer schwierig wegen des Standpunktes der sowjetischen Regierung und der Delegationen. Das Hauptliquidationsamt hat im Wege mühsamer Archivnachforschungen, Mundfragen und dergleichen ein ungeheures Material gesammelt, das unsere Ansprüche an Rußland betrifft, und zwar Angaben über fortgeschaffte Kapitalien von Städten, Gemeinden, wohlhabenden Institutionen, Krankenhäusern, Schulen, von Stipendialfonds und verschiedenen Stiftungen, von speziellen Kapitalien, Emeriturs-Versicherungskapitalien und dergleichen, sowie von Kauttionen, Depositionen und Sparguthaben physischer und juristischer Personen, sowie jeglicher Ansprüche, die auf Rechtstitel gestützt sind.

Von diesen Forderungen sind der Sowjetregierung bisher dokumentierte Ansprüche für die Summe von 550 Millionen Rubel in bar, Wertpapieren, Auslandsvaluta und Edelmetallen vorgelegt worden.

Über den Verlauf der Nationalfeier in Warschau wird folgendes gemeldet: Der Verlauf der Feierlichkeiten des 3. Mai in der Hauptstadt war imposant. Nach einem Gottesdienst, der vom Kardinal Kozłowski geleitet wurde und bei dem der Staatspräsident, Regierungsmitglieder, das diplomatische Korps, Vertreter des Militärs und von Vereinen zugegen waren, fand auf dem Polow-Felde eine Parade unter der Führung des Generals Konarzowski statt.

Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Presse veröffentlichte Artikel im Zusammenhang mit dem Nationalfest des 3. Mai. „Leit Parisien“ hebt hervor, daß die Verfassung des 3. Mai eine politische und soziale Reform mit sich brachte, die für Frankreich ein Muster war.

Republik Polen.

Tendenziöse Berichte der polnischen Chauvinisten.

Dem „Kurjer Poznański“ wird aus Warschau gemeldet: Die nationalistische Presse in Deutschland versucht weiterhin die Stargarder Katastrophe in politischer Hinsicht auszunutzen. Dieses Vorgehen macht den Eindruck, als ob die katolische Presse moralische Befriedigung empfinde wegen des schrecklichen Unglücks, das durch einen verbrecherischen Anschlag herbeigeführt wurde.

Die polnische Telegraphenagentur meldet: Nach den letzten Nachrichten aus der Eisenbahndirektion in Danzig hat die Untersuchung, die in der Sache der Eisenbahnkatastrophe bei Stargard im polnischen Korridor geführt wird, sehr wichtige Einzelheiten aufgedeckt, die auf die Spur der Täter bringen können.

Der schwedische Gesandte in Warschau sprach am Sonnabend beim Direktor des diplomatischen Protokolls des Außenministeriums vor und äußerte sein Beileid zur Eisenbahnkatastrophe bei Stargard.

Auszeichnungen.

Der „Monitor Polski“ vom 2. Mai bringt in der Nr. 108 eine Liste der mit dem Orden Polonia restituta ausgezeichneten: Stefan Zerowski erhielt das große Band des Ordens.

Rom Senat.

Die Senatskommission für Haushaltsfragen setzte ihre Beratungen über das Budget des Finanzministeriums fort. Senator Adelman bemerkte, daß die Finanzbehörden und Finanzämter ihre Aufgabe erfüllt hätten, und äußerte im Namen der Haushaltskommission des Senats volle Anerkennung für die Haushaltsarbeit.

Die polnische Botschaft in Paris.

In Paris fand am Sonnabend in Gegenwart des aus Warschau eingetroffenen Ministers Bertoni die Eröffnung des neuen Gebäudes der polnischen Botschaft in Paris statt.

Tabakmonopol.

Die Direktion des polnischen Tabakmonopols hat nach einer Meldung der „Agencia Wschodnia“ mit der Verwaltung des südlawischen Monopols einen Vertrag über die Lieferung von Tabakrohstoffen für das polnische Tabakmonopol abgeschlossen.

Baderewski Dr. h. c.

Baderewski erhielt, wie die „Agencia Wschodnia“ aus Warschau meldet, von der Universität in Glasgow das Diplom des Ehrendoktors der Rechte.

Kleine Mitteilungen.

Der bisherige Handelsvertreter der Sowjetrepublik in Polen, Herr Macarens, ist abberufen worden und an seine Stelle tritt Herr Macarens, der demnächst in Warschau eintreffen wird.

Wie die „Agencia Wschodnia“ aus Warschau meldet, hat vom Sonnabend ab im Einklang mit der Verfügung des Ministerrates in den Staatsämtern der englische Sonnabend zu gelten begonnen.

(V. B.) Die „Gazeta Odszka“ schreibt anlässlich des Verbots des polnischen Umzugs folgendes: Wenn der Senat sieht, daß er die Sicherheit der polnischen Bevölkerung nicht sicherstellen kann, dann möchte er sich an die polnische Regierung dahin wenden, daß zwei Kompagnien Soldaten geschickt werden, die die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu übernehmen hätten.

Die neue Tagung der Interparlamentarischen Union.

Aus Paris wird dazu geschrieben: Der Ausschuss der Interparlamentarischen Vereinigung ist in Paris zu einer Konferenz...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 4. Mai.

Eröffnung der Posener Messe.

Die feierliche Eröffnung der (5.) Internationalen Posener Messe erfolgte am gestrigen Sonntag vormittag 9 Uhr am Portal der neuen Messehalle...

Pünktlich um 9 Uhr begann der Eröffnungsakt mit einer vom Vizepräsidenten Dr. Kiedacz vertlesenen Ansprache...

Im Anschluß hieran verlas Stadtrat Kobinski eine Übersetzung der Ansprache des Vizepräsidenten Dr. Kiedacz in französischer Sprache...

Unterkommen finden und gezwungen sein würde, im Auslande Brot und Auskommen zu finden. Deshalb mühten alle Kräfte sich vereinigen und alle Hindernisse beseitigt werden...

Eine Militärkapelle spielte die Nationalhymne, während die Sirenen auf dem Ausstellungsgelände weitbin die Eröffnung der Internationalen Messe verkündeten.

Die erste Großpolnische Mastviehausstellung.

Gestern, Sonntag, mittag um 12 Uhr fand nach der Eröffnung der Messe auch die feierliche Eröffnung der Mastviehausstellung auf dem Schlachthofe statt.

Er führte u. a. aus, daß diese erste Mastviehausstellung die Leistungsfähigkeit der Großpolnischen Landwirtschaft auch nach dieser Richtung, Schlachtvieh zu mästen, beweisen soll.

Es waren etwa 200 Stück Hornvieh ausgestellt, das, verschiedenen Altersklassen angehörend, schwarzbuntes Niederungs- und bayerisches Fleckvieh.

Die Ausstellung sollte den Beweis erbringen, daß Großpolen fähig ist, gutes Mastvieh rentabel zu liefern. Im allgemeinen wurde dies Bild geboten.

Die Festlichkeit des gestrigen Nationalfeiertages erfuhr durch die Eröffnung der Internationalen Posener Messe noch eine Steigerung. Bei dem Festgottesdienste, der in Vertretung des Primas vom Prälaten Meißner geleitet wurde...

Auszeichnung. Der Vizepräsident Dr. Kiedacz ist nach einer polnischen Meldung von der französischen Regierung mit der Palme des „Officier de l'Instruction publique“ ausgezeichnet worden.

s. Ordensverleihung. Der französische Konsul Dufort überreichte am Freitag der Geheirateten des „Posen“, Fräulein Maria Kujczykowska, den Orden „Officier de l'Academie française“...

s. Ordensverleihungen anlässlich der Verfassungsfeier. Gestern nachmittag, bevor der Festzug vom Rathaus aus sich in Bewegung setzte, verteilte der Wojewode Graf Bniński zahlreiche Ordensauszeichnungen u. a. an die Kaufleute Jan Luczat, als Vorsteher der Schützengilde und Sniegocki, der sich öffentlich ebenfalls stark betätigt hat.

s. Die Affektorenprüfung bestanden: Czesław Kaniański und Kazimierz Krotoski aus Posen, Edward Korytkowski aus Krone a. Br. und Michal Porikiewicz aus Kuklinowo, Kreis Krotoschin.

s. Zum Dr. med. promovierte an der Universität Lemberg Józef Steplewski aus Ostrowo.

s. Eine Kraftwagenverbindung zwischen Posen und Schwereuz ist am 1. d. Mts. eröffnet worden.

s. Neue Briefmarken werden demnächst erscheinen mit den Abbildungen des Schlosses in Wawel, Ostro-Brama in Wilna, des Denkmals des Königs Jhgunt in Warschau, des Posener Rathauses usw.

Der Hilfsverein deutscher Frauen bittet, daß sich junge Mädchen und Damen in seinem Büro, Bath Leszczynskiego 2 (fr. Kaiserling) melden möchten, die Färberei gut und gleichmäßig anfertigen. Gleichzeitgibt der Hilfsverein bekannt, daß er in nächster Zeit Handarbeitskurse einrichten wird...

Aus der Polizeistatistik. Im Laufe des Monats April sind in der Stadt Posen polizeilich festgenommen worden: 216 Betrunkene, 173 Dirnen, 28 Obdachlose, 10 wegen Unzuchtverdachts, 10 wegen Bettelns, 31 wegen Diebstahls, 2 wegen Urkundenfälschung, 2 wegen Unterschlagung, 4 wegen Betruges, 41 gefuchte Personen.

s. Vom Wetter. Gestern, Sonntag, und heute, Montag, früh waren je 6 Grad Wärme.

Znowojaw, 2. Mai. Am 25. April wurde der Briefträger P., der auf dem Fahrwege einen Handwagen zog, von einem Kraftwagen gestreift und bei Seite geschleudert, wobei ihm die Oberlippe gespalten wurde. Er wurde von dem Führer des Autos nach dem Krankenhaus gebracht. Von einem Hunde gebissen wurden hier am selben Tage zwei Frauen. Da der Verdacht der Tollwut vorliegt, wurde der Hund sofort erschossen und dessen Schädel zur Untersuchung nach Bromberg gesandt.

Schwek, 2. Mai. Schon seit mehreren Monaten ist Superintendent Morgenroth, der einige evangelische Geistliche unserer Stadt, schwer erkrankt. Er hat sich in diesen Tagen wegen eines Herzleidens in den Kurort Altheide begeben. Seine Vertretung erfolgt vorläufig durch einen Geistlichen aus einem anderen Kreise; später dürfte Pfarrer Senfel aus Gruschno die Vertretung übernehmen.

Düssel, Kreis Wirbitz, 28. April. Kürzlich fand auch hier, wie in den meisten Städten Kommerzellens und Posens, eine Protestversammlung statt gegen die angeblichen Bestrebungen des Reichstags, den Korridor zurückzuerhalten. Während sich die beiden ersten Redner, abgesehen von einigen Ausfällen gegen die deutsche Regierung, in gemäßigten Grenzen hielten, sprachen die beiden nächsten Redner um so gehässiger und boshafter. Besonders genug über die deutsche Regierung und vor allem über Hindenburg herzugreifen.

Varieté-Kabarett „Apollo“

Eintritt 2 zl an Tischen. Beginn 9 Uhr. 14 ersklassige Attraktionen.

In Maria Petrownas übernachtigten Zügen stand der Ausdruck eines angespannten Lausens. War es wirklich die Nachtigall? — Nein, es waren die Glöckchen einer Troika. Die Glöckchen der Troika, in der sie mit Alexander Gregorowitsch in die unendliche Weite der russischen Steppe hinausgefahren war.

„Ich möchte noch einmal mein Gesicht in einen Strauß von Fliederblöden drücken,“ dachte Maria Petrowna. „Noch ein einziges Mal in meinem Leben.“ Über ihr zitterte ein surrendes Geräusch in der Luft. Die riesigen Scheinwerfer begannen zu spielen und tauchten den Platz in ihr taghelles, unwirkliches Licht.

Eine Sekunde lang dachte sie an Boris Petrowitsch, dann verschwamm das Bild. Ein helles, scharfes Kommando ganz in ihrer Nähe. Die Gefangenen zerstreuten sich zu einer langen Reihe, standen dann stumm und feierlich wie Statuen. Maria Petrowna sah in die Mündungen von hundert schußbereiten Gewehren.

jah nichts mehr. Er blieb allein zurück in einer grenzenlosen Leere. — Schwere eiserne Torflügel fielen mit krachendem Geräusch hinter ihm ins Schloß.

Über den Straßen Moskauts flimmerte der fahle Sternhimmel der Frühlingnacht wie der Schleier einer indischen Länzerin. Aus verwilderten Gärten quollen die betäubenden Düfte gelbblühender Büsche, die keine sorgende Hand an ihrer zu üppigen Entfaltung gehindert hatte.

Maria Petrowna stand mit halbgeschlossenen Augen inmitten ihrer eng aneinandergesperrten Leidensgefährten. Das Auto fuhr sehr langsam.

Maria Petrowna stand neben der Gräfin Orloff. Es war ihr ein Trost, daß man sie beieinander gelassen hatte. Die Kraft, die von Alexandra Michaelowna ausströmte, schien sich auf Maria Petrowna zu übertragen.

Nur ein paarmal war sie schwandend geworden und in Tränen ausgebrochen wie ein Kind. Das war, wenn der Gedanke an Alexander Gregorowitsch sie streifte. Der Gedanke an tausend ungekostete Süßigkeiten des Lebens.

„Nur nicht schwach werden!“ hatte Alexandra Michaelowna gesagt. Maria Petrowna richtete sich schlank und steil in die Höhe.

Nicht schwach werden! Das Leben mit den lächelnden Lippen einer Alexandra Michaelowna von sich werfen! Das Auto hielt. Seine schwarzen Türen öffneten sich. Harmonisch klangen Glockentöne von den Türmen einer Kirche, süße, sehnüchtige Laute, die anschwollen und endlich in einzelnen Schlägen vererbten.

Nicht schwach werden! — Über die ungeheure Weite des Chodnyafeldes strich der Nachtwind. Im Petrowskypark mußte wohl der Flieder blühen. Eine Nachtigall schlug von irgend woher in langen, schluchzenden Tönen.

Sein Schrei schien an den steil aufstrebenden Wänden ringsum ein Echo zu finden. Einige Gesichter aus dem Zuge der Gefangenen wandten sich ihm zu. Auch das Gesicht Maria Petrownas. Sie sah ihn an. Eine kurze Röte schien in ihre Wangen zu steigen. Sie verhielt sich ruhig. Fremd und kühl ging der Blick ihrer großen Augen über ihn hinweg.

Copyright by Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig

Blutausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

Von Gertrud von Brodorski.

(58. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er sah Maria Petrowna mit gefesselten Händen zwischen den übrigen stehen. Sie stand ruhig und hochaufgerichtet wie damals, als sie dem kleinen Sergej zusah, der ihr den beschmutzten Ball aus dem Petrowsker Sumpfe holte.

Sie war bleich und schmal geworden. Der eine Armel ihres schwarzen Tuchkleides hing in Fetzen herunter. Man sah den schmalen, weißschimmernden Arm unter dem dunklen Stoff.

Suwalkoff konnte den Blick nicht von ihr reißen. Er empfand nichts als den brennenden Wunsch, daß sie ihn noch einmal ansehen möge. Wenn es auch nur kalt und verächtlich wäre wie damals.

Er blieb stehen.

Seine Führer brachen in ein rohes Gelächter aus. Einer stieß ihn mit dem Gewehrkolben in die Seite. Suwalkoff schrie auf.

Er schrie nicht aus Schmerz. Er schrie aus einer wahninnigen Begierde heraus, sich der schlanken, schwarzgekleideten Frau auf irgend eine Weise verständlich zu machen.

Sein Schrei schien an den steil aufstrebenden Wänden ringsum ein Echo zu finden. Einige Gesichter aus dem Zuge der Gefangenen wandten sich ihm zu. Auch das Gesicht Maria Petrownas. Sie sah ihn an.

Eine kurze Röte schien in ihre Wangen zu steigen. Sie verhielt sich ruhig. Fremd und kühl ging der Blick ihrer großen Augen über ihn hinweg.

Fünf, sechs Gefangenenautos warteten. Die Verurteilten wurden hineingestoßen, verschwanden. Suwalkoff

Zur Eröffnung der Frühjahrrennen in Lawica.

„Wenn ich dich seh, dann muh ich meinen“ spielte die Militärkapelle gerade, vielleicht durch Bestimmung, vielleicht durch Zufall, als der erste Reiter der diesjährigen Saison, Dobrowolski, auf „Mala Grawoza“ den grünen Rajen betrat.

Trotz nicht zu schönem Wetters war die Tribüne überfüllt und der Vorplatz dichtgedrängt von Besuchern. Seit langem hat wohl Lawica nicht so viele Gäste gesehen.

Auf zwei Hindernissen folgten dann zwei Flach-, ein Hindernis- und ein Jagdrennen.

Beim ersten Hindernissenrennen starteten: „Blad“, geritten von Oberleutnant Suchocki, „Importe“, geritten von Sulik, „Lullulus“, geritten von Jozefiak, „Mala Grawoza“, geritten von Oberleutnant Dobrowolski, und „Signorina“, geritten von Biemba.

Gleich nach dem Senken der Fahne übernahm Sulik die Führung. Er konnte auch als erster Sieger des diesjährigen Rennens durchs Ziel gehen, hart bedrängt von Jozefiak auf „Lullulus“, der als Zweiter folgte. Dritter wurde „Blad“ (Reiter Suchocki).

Zum zweiten Flachrennen verlief nicht ganz so glatt wie das erste, da der Reiter Jalewicz auf „Espoir“ in der letzten Runde bei einer Distanz von 2800 Meter stürzte und ausscheiden mußte.

Zum ersten Flachrennen (Distanz 2200 Meter) starteten drei Pferde: „Gina“, geritten von Oberleutnant Jeske, wurde glänzend durchs Ziel geführt.

Das fünfte Rennen. Gerade dieses Rennen hätte vielleicht besondere Erwartungen erfüllt, denn es starteten: „Ajaks“ mit Boniecki, „King“ mit Wolski, „Helusia“ mit Jamorski, „Douglas“ mit Wlczyski und „Urol“ mit dem Reiter Karnaci.

Bei diesem Rennen ging „Ajaks“ als erstes Pferd durchs Ziel. Ihm folgten „Douglas“, „King“ und „Urol“.

Das Jagdrennen verlief ruhig, nachdem zwei von acht gestarteten Pferden ausgeschieden waren. Sieger wurden: Wobiaski auf „Romar“ als Erster und Piotrowski auf „Zunkier“.

Bis zur Stunde, da der Nennplatz bereits von allen Besuchern verlassen war, konnte nichts Näheres über den Sturz Jamorskis in Erfahrung gebracht werden, da er bewußlos war und sofort nach dem Krankenhaus gebracht wurde.

Sport und Spiel.

Ein Remis brachte das erste Zusammentreffen zwischen dem oberösterreichischen Fußballmeister „Amatorski R. S.“ und dem Pofener Bezirksmeister „Warta“. Das Spiel nahm nicht den interessantesten Verlauf, den man im allgemeinen wohl von ihm erwartet hatte.

Zwei Siege hatte Unja über eine deutsche Mannschaft aus Tschechien zu verzeichnen, und zwar wurde der D. S. B. Wittowitz aus Mährisch-Osttau am vorvergangenen Sonnabend und Sonntag mit 1:0 und 4:2 geschlagen.

Triumphe polnischer Reiter in Nizza. Bei den Reiterkämpfen in Nizza haben sich die polnischen Reiter ganz besonders hervorgetan.

Handel, Finanzwesen, Wirtschaft, Börsen.

Handel.

Der polnisch-österreichische Handelsvertrag soll auf Vorschlag der Wiener Regierung, dem die Warschauer Regierung zugestimmt hat, abgeändert und den heutigen Verhältnissen angepaßt werden.

Über den polnischen Saatensatz wird vom Statistischen Hauptamt in Warschau mitgeteilt, daß der schlechte und milde Winter auf die Saaten nicht ungünstig eingewirkt und die Vegetation schon im Februar begonnen habe.

Wirtschaft.

Die neue litauische Tabak-Abgabe beträgt auf Grund der kürzlich getroffenen Änderungen der Vanderolensteuer fortan 50 Prozent des Verkaufspreises für Zigarren, Machorka, Rauch- und Schnupftabak, 60 Prozent des Verkaufspreises für geschnittene Tabak- und Zigaretten mit und ohne Mundstück.

Von den Banken.

Die Geldemission des russischen Finanzkommissariats. Bis zum 1. April 1925 wurden, laut einem Bulletin des Volkskommissariats für Finanzen, gemäß den Bestimmungen des Zentralen Exekutivkomitees und des Rates der Volkskommissare des SSSR, folgende Geldmengen in Umlauf gesetzt:

Staatskassenscheine 244 549 054 Rubel, Staatskassenbons 19 637 778,79 Rubel, Silbergeld 95 818 688,55 Rubel, Kupfergeld 8 320 568,30 Rubel, insgesamt 308 326 089,64 Rubel.

Von den Märkten.

Auf dem Lodzer Marke sind die Preise fast unverändert geblieben. Der Verkauf findet zum Teil gegen Barzahlung, zum Teil gegen Wechsel bis zu 90 Tagen statt.

Auf dem Wilnaer Marke sind die Preise für bearbeitetes Material loco Verladestation etwas gestiegen: Sie betragen für Kiefernklöße 20-25 Zentimeter 12 sh, 25-30 Zentimeter 14 bis 15 sh, 30-45 Zentimeter 16-18 sh, 40 Zentimeter und darüber 20 sh je Kubikmeter.

Leder und Häute. Warschau, 2. Mai. Für Rohleder trat in der vergangenen Woche eine steigende Tendenz in die Erscheinung. Es wurde für Rindshäute 1,20, Kalbshäute 2,20, Pferdehäute bis zu 15 zt pro Stüd gezahlt.

Produkten. Danzig, 2. Mai. (Nicht amtlich.) Weizen 128 bis 130 f. hol. 18,75-19,25, 125-127 f. hol. 17,75-18,50, Roggen 17,40-17,50, bessere Gerste 15,25-15,75, schlechtere Gerste 14,50 bis 15, Hafer 15-15,30, Felderbsen 12, Viktoriaerbsen 14-17, Weizenkleie 12,25, Roggenkleie 12.

Kattowiz, 2. Mai. Weizen 37-38, Roggen 31,75-32,50, Hafer 31,50-32,25, Gerste 30,50-32,50, franko Empfangstation: Leinfuchsen 31,50-32.

Lodz, 2. Mai. Schwächere Tendenz. Minimale Nachfrage. Geringes Angebot. Roggen 35, Weizen 42, Gerste 35, Hafer 35 bis 34,50, Roggenkleie 25,50, Weizenkleie 23-24, Kalisches Wehl für 82 Kilo: Weizenmehl 1. Sorte 50, Zugsroggenmehl 46,50, Roggenmehl „0000“ 45,50, Griesmehl „000“ 43, Wehl aus Zdunska Wola und Sieradz 82 Kilo: Weizenmehl 1. Sorte 48, Zugsroggenmehl 45,50, Roggenmehl „0000“ 43,50, 60proz. Roggenmehl 40, aus der Provinz für 82 Kilo: Weizenmehl 48, 55proz. Roggenmehl 40, Griesmehl 46,50, Wehl aus Posen und Pommerellen für 100 Kilo: 65proz. Roggenmehl 49, Weizenmehl 60, amerik. Rellsonmehl für 63,50 Kilo 39, Manitoba 31.

Rind und Fleisch. Warschau, 2. Mai. Heute wurden für 1 Kilo Lebendgewicht gezahlt: Rinder 0,95, Kälber 1-1,10, Schweine 1-1,50 je nach der Sorte.

Ausländischer Produktenmarkt.

Berlin, 2. Mai. (Amtlich.) Weizen 251-256, für Mai 262-261, für Juli 259-257, Tendenz fester. Roggen 217-221, Mai 214-215, für Juli 215-216, Tendenz fester. Gerste 225-242, Winter- und Futtergerste 198-212, Tendenz behauptet. Hafer 204-214, für Mai 187-188, für Juli 185, Mais 19-20, Weizenmehl 100 Kilo 32-34,75, Roggenmehl 29-30,50, Weizenkleie 15,20-15,30, Roggenkleie 16-16,20, Raps 395, Leinfuchsen 285, Viktoriaerbsen 23-27, Futtererbsen 18-20, Peluschen 19 bis 20, Wicken 19-21, blaue Lupinen 10-12, gelbe Lupinen 12-14, Serabella 14-16, Raps 15-15,30, Leinfuchsen 22,20-22,60, Torfmelasse 9,50, Kartoffelflocken 19,30-19,50.

Hamburg, 2. Mai. Für die Tonne in deutscher Mark: Weizen 250-254, Roggen 222-228, Sommergerste 208-228, Auslandsgerste 204-225, Hafer 208-213, Mais 200-204, amerikanisches Weizenmehl 8-10 Dollars.

Börsen.

Ostbörsen. Berlin, 2. Mai. Freiverkehr. Kurse für je 100 Einheiten. Auszahlung Warschau 80,475 G., 80,875 B., Bukarest — G., — B., Riga 80,40 G., 80,80 B., Reval 1,114 G., 1,12 B., Rowno — G., — B., Kattowiz 80,475 G., 80,875 B., Posen 80,475 G., 80,875 B. — Noten: polnische 80,10 G., 80,90 B., lettische 79,70 G., 80,50 B., estnische — G., — B., litauische — G., — B.

1 Gramm Feingold bei der Bank Polsti für den 3. und 4. Mai — 3,4406 zt (W. P. Nr. 102 vom 2. 5. 25).

Kurze der Pofener Börse.

Table with columns for security types (Bertpapiere und Obligationen, Bananien, Industriaktien) and prices for various dates (4. Mai, 2. Mai).

Der Stroh am 2. Mai 1925. Danzig: Stroh 99,82 bis 100,08, Überweil, Warschau 99,75-100, Berlin: Überweil, Warschau, Posen oder Kattowiz 80,47 1/2-80,87 1/2, London: Überweilung Warschau 24,15, Wien: Überweilung Warschau 136,40, Budapest: Stroh 13,426-13,580, Riga: Überweilung Warschau 102.

Warschauer Börse vom 2. Mai. Devisenkurse. Belgien für 100 26,47, Holland für 100 209,35, London 1 zu 25,25, Newyork 1 zu 5,20, Paris 100 zu 27,34, Prag 100 zu 15,48, Schweiz 100 zu 100,90, Stockholm 100 zu 139,60, Wien für 100 73,36, Mailand für 100 21,49. — Zinspapiere: 8proz. staatl. Konvers.-Anleihe 1925 71,00, 6proz. Dollaranleihe 1919/20 59,00, 10proz. Eisenbahnanleihe 90,00, 6proz. staatl. Konvers.-Anleihe 50,00, 4 1/2proz. Anleihe 1914 25,10, 4proz. Anleihe 1914 22,00, 6proz. Vorkriegsanleihe 1914 18,80, 6proz. Anleihe 1917 5,65. — Bankwerte: Bank Dyskotowy Warschau 6,70, Bank dla Handlu i Przem. 1,00, Bank Zachodni 1,60, W. Z. P. 2,50, Bank Sp. Zarobl. in Posen 9,00. — Industriewerte: Kijewski 0,21, Spiek 2,05, Bildt 0,23, Czerst 0,51, Czestocice 1,90, W. Z. P. Cukr 3,10, Lagn 0,20, Wylota 3,00, Kop. Wzeli 2,65, Bracia Nowel 2,13, Gegielski 0,49, Wilkop 0,76, Rodziejowski 4,15, Norblin 0,93, Otrowiecki 6,25, Karowoz 0,67, Ruzki 1,60, Starachowice 2,56, Trzebinia ohne Coupon 1923/24, Urzuz 1,70, Zyrardow 9,85, Wotowski 1,50, Faberbusch i Schiele 5,60, Spiritus 1,70.

Wiener Börse vom 2. Mai. (In 1000 Kronen.) Austr. Kol. Parisw. 354, Kol. Pstn. 8670, Wamw-Czern. 205, Polud. 48,5, Prom. Wlonskie 107,5, Bank Spol. 7, Alpin 378, Sierza 46, Zieleniowski 161, Krupp 168, Prasl. tow. zel. 1820, Guta Baldi 908, Pima 116,4, Janto 188, Karpaty 135, Galicia 1030, Nafta 140, Schodnia 160, Golejow 402, Wraznica 42-42,5.

Berliner Börse vom 2. Mai. (Amtlich.) Sefingsfors 10,562-10,602, Wien 59,04-59,18, Prag 12,425-12,465, Budapest 5,88-5,90, Sofia 3,06-3,07, Holland 169,39-169,81, Oslo 69,76 bis 69,94, Kopenhagen 78,50-78,70, Stockholm 112,23-112,51, London 20,327-20,377, Buenos Aires 1,617-1,621, Newyork 4,195 bis 4,205, Belgien 21,285-21,345, Mailand 17,28-17,32, Paris 21,98-22,04, Schweiz 81,13-81,38, Spanien 60,92-61,08, Danzig 80,67-80,87, Japan 1,763-1,767, Rio de Janeiro 0,446-0,448, Jugoslawien 6,75-6,77, Portugal 20,275-20,325, Riga 80,40 bis 80,80, Reval 1,114-1,120, Athen 7,89-7,91, Konstantinopel 2,235 bis 2,245.

Züricher Börse vom 2. Mai. (Amtlich.) Newyork 5,16%, London 25,04%, Paris 27,07, Wien 72,72%, Prag 15,82, Mailand 21,28%, Budapest 72,55, Sofia 3,77, Holland 207,40, Oslo 85,85, Kopenhagen 96,80, Spanien 75,50, Warschau 2,38, Berlin 123, Belg. grad 8,33, Belgien 26,20.

Amtliche Notierungen der Pofener Getreidebörse vom 4. Mai 1925.

(Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Wagon-Lieferung loco Verladestation in Stroh.)

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Gersteflocken, Fabrikartoffeln, Hafer, Serabella, Wicken, Peluschen, Blaue Lupinen, Gelbe Lupinen, Senf) and prices.

Die Preise für Erbsen, Lupinen und Senf blieben unverändert. — Ausgewählte Sorten Gersteflocken über Notierungen.

Für alle Börsen und Märkte wird von der Redaktion keinerlei Gewähr oder Haftung übernommen.

Advertisement for B. GRZEBINASCH, Poznan, Stary Rynek 46/47, I. Etage. Bieten zum Verkauf an: Landwirtschaften von 12 bis 500 Morgen, Wassermühlen automatisch 40, bis 60 Zentner Tagesleistung, 3 Bäckereigrundstücke, 2 Landwirtsch., 1 Kohlengeschäft mit 3 Pferden und Grundstück, 1 Produktengeschäft, Pferd, Wagen und Grundstück, 1 Fabrikgrundstück für jeden Betrieb, Villen, Geschäftsstadt- u. Landhäuser, Fleischereigrundstück in Stadt, Stadt- und Landgasthäuser mit und ohne Kder. Alle hier angeführten Objekte sind bei geringer Anzahlung bald zu übernehmen. Näheres durch Schwabe, Schweidnig, Schlesien, Peterstr. 19, Rückporto erbeten.

Advertisement for J. Bromberg, Lubicz b. Torun. Wloclawek, ul. Cyganka 20. Landwirtschaftliche Maschinen, Molkerei-Maschinen, Wringmaschinen „Miele“, Zentrifugen „Miele Mileno“, Fahrräder-Gummihereifung, Nähmaschinen „Mandlos“, Orig. Victoria. Große Auswahl und billigste Bezugsquelle. Gute Bedingungen.

Advertisement for Berkaufe. um z u g s h a l b e r: 1 Salon, nur antike Boulemöbel, Sopha u. Stühle (Budwig XVI.), Perserteppiche, 1 französisch. Mahagonischlafzimmer (XV.), 1 Reiterpferd (Ungar), springt jedes Hindernis, gehobene Schule, fehlerfrei, ohne Untugend, 1 Radioempfänger (Ant. 6), ganz neu, diverse Bilder, Möbel usw. Nähere Auskunft: nur an Selbstreklamanten, die über 20 Wille Stroh verfügen erteilt M. Grundmann, Geschäftsstelle des Pofener Tageblatts, Zwierzywiecka 6.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 4. Mai.

64. Stiftungsfest des Männer-Turnvereins Posens.

Der Männer-Turn-Verein Posens veranstaltete am gestrigen Sonntage im großen Saale des Zoologischen Gartens die Feier seines 64. Stiftungsfestes unter zahlreicher Teilnahme von geladenen Ehrengästen und aus den Kreisen der übrigen Bevölkerung...

Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Triebwasser und nach einem prächtigen lebenden Wille einer Jahrgangsgruppe, folgten eine Reihe glänzender turnerischer Vorführungen, die den besten Beweis von dem Streben des Vereins für die edle Turnkunst lieferten...

Die Folgen des großen Waldsterbens.

Die gewaltigen Abholungen, die u. a. in den Kreisen Birnbaum, Samter, Obornik als Folge des furchtbaren Raupenfraßes der beiden letzten Jahre notwendig geworden sind, bringen für die nächsten Jahre einen Überfluß an Holz und damit ein Sinken der Holzpreise...

Zur Bekämpfung der Tollwut.

Personen, die von tollen oder tollwutverdächtigen Tieren gebissen worden sind, sind, wie wir schon kürzlich erwähnten, vom 1. April d. J. ab nicht mehr nach Warschau, sondern zum Kreisarzt zu leiten, der von jetzt ab in seinem Bereich die Schutzimpfung durchzuführen wird...

Unabhängig von dieser Art der Durchführung von Impfungen wird die Pasteurische Abteilung des staatlichen Hygieneinstituts in Warschau fernerhin nur ambulatoire Impfungen durchführen, d. h. sie garantiert Personen, die sich zu Impfungen melden, keine Unterkunft in Warschau...

Fälle von Wasserscheu bei Menschen und Vögel durch tolle oder tollwutverdächtige Tiere unterliegen wie bisher der Meldepflicht (§ 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 1905 (Gesetzamtl. S. 373, Abt. 4, betr. die Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten).

Als tolle Tiere sind diejenigen zu betrachten, die durch den Tierarzt als solche festgestellt worden sind, und als tollwutverdächtig alle diejenigen, die krepieren oder getötet wurden oder verschwunden sind und nach 10 bis 14 Tagen nach dem Beißen eines Menschen nicht gefunden wurden.

Die Tollwutgefahr kann bei einer Person nur dann als erloschen gelten, wenn der Hund, der gebissen hat, nach 14tägiger Beobachtung noch gesund ist. Schutzimpfungen sind nicht nur angebracht bei Verletzungen infolge Bisses, sondern auch in Fällen, wo nur leichte Hautabschürfungen, auch durch den Anzugsvorgang, es sei denn, daß die Möglichkeit des Eindringens des Tierzahns durch das Stoffgewebe ausgeschlossen ist.

Beschmutzung durch Tiergeißer oder Becken einer zufällig frisch, d. h. innerhalb der letzten 24 Stunden entstandenen Verwundung ist gleichbedeutend mit einem Biß.

Bei Verletzungen, die keine Hautabschürfung nach sich ziehen, wie leichte Quetschungen und blaue Flecke, ist eine Impfung nicht erforderlich.

Tollwutranke Menschen heißen, falls sie nicht gereizt werden, selten. Man hat daher nur die Beschmutzung mit dem Speichel des Kranken zu vermeiden und darauf zu achten, daß er nicht beißen kann.

Man soll den Kranken keinesfalls binden, sondern mit ihm milde verfahren.

Kirchliche Morgenandachten in der St. Pauli-Kirche. Am Montag dieser Woche haben die Morgenandachten in der St. Pauli-Kirche wieder begonnen und werden wie im vorigen Sommer regelmäßig alle Tage von 1/8 bis 1/4 Uhr gehalten.

Monatliche Brotpreise für die Altershilfe. Der Wohlfahrtsdienst „Altershilfe“ bittet alle Geber, die ihm eine monatliche Brotsumme zugesagt haben, recht herzlich, die in Frage kommende Summe nach dem heutigen Brotpreis von 70 gr auf sein Konto bei einer deutschen Bank oder in den Geschäftsstellen der deutschen Tageszeitung einzahlen zu wollen.

Zum Dr. jur. promovierte an der Universität in Lemberg der Hauptmann Wigdzewicz vom Inf.-Bataillon in Konitz.

Ein goldenes Jubiläum. Am Sonnabend, dem 9. d. Mis., begeht das E. B. Lazische Alten- und Siedenheim in Posens das seltene Jubiläumsfest der 50jährigen Vorstands-tätigkeit seines Vorsitzenden Moritz Aichheim.

Rückgang der Teuerung. Die Teuerungskommission bei der Posener Wojewodschaft hat für April einen Rückgang der Unterhaltskosten von 3.44 v. H. festgestellt.

Der Marcinkowski-Verein zur Unterstützung der lernenden Jugend hat zu Ehrenmitgliedern ernannt: Kardinal-Erzbischof Dr. Dalbor, den Sanitätsrat Dr. Jędrzejowski, den Präzidenten Großmann, den ehemaligen Fabrikbesitzer Krzywicki in Posens und den Rechtsanwalt Ossuchowski in Warchau.

Vortrag. Der auch in Posens bereits rühmlichst bekannte deutsche Gelehrte, Herr Dr. Leopold Hirschberg, wird am 12. Mai 1925, abends 8 Uhr im großen Saale des Evangel. Vereinshauses einen Vortrag halten. Er spricht über die Nibelungen-Trilogie von Richard Wagner.

Eine Verlehrsstockung bei der Straßenbahn entstand am Sonnabend nachmittag dadurch, daß die Straßenbahn 4 hoch mit Pöbeln gefüllte Wagen besaßen. Der Zug blieb auf der Neuentrafé stehen. Er wurde mit Hilfe des Publikums wieder flott gemacht.

Posener Wochenmarktpreise. Auf dem heutigen Montag-Wochenmarkt herrschte der an den Montagen übliche schwache Verkehr bei tragem Geschäft. Es wurden folgende Preise gezahlt: für ein Pfund Butter 1,70-2,00 z, für die beste Tafelbutter 2,20 z, für eine Mandel Eier 1,25-1,35 z, für ein Pfund Quark 60 gr, für eine Gans im Gewicht von 8-10 Pfund 5 bis 6 z, für eine Ente 3-5 z, für ein Huhn 2-4 z, für ein Paar Tauben 1,20-1,50 z, für ein Pfund Speck 90 gr, für ein Pfund Schweine-, Rind- oder Kalbfleisch 0,80-1 z, für ein Pfund Hammelfleisch 70-90 gr.

Auf den Bierabend des Posener Handwerkervereins, der morgen, Dienstag, abend in der Voge für die Kesselfeuerer mit Damen stattfindet, sei noch einmal aufmerksam gemacht.

Über einen bösen Meiselsfall berichtet der „Przyjaciel Kubu“ und nach ihm die „Prawda“: Prälat Adamski war zweimal in Amerika gewesen, um durch Propaganda Geldmittel für Polen zu schaffen. Ein gewisser Josef B. Ziemia hat sich daraufhin verleiten lassen, 7000 Dollar in der Bank Zwiazgu Spółek zarobkowy in New York einzuzahlen.

Die Taschendiebe vor denen im Hinblick auf die Eröffnung der Messe in den Zeitungen wiederholt und eindringlich gewarnt worden war, haben gleichwohl dank der Sorglosigkeit der Bevölkerung, ihre Tätigkeit in mehreren Fällen erfolgreich ausgedehnt.

Veruntüchtigt infolge übertriebenen Alkoholgenußes gestorben ist der 4-jährige Arbeiter Stanislaus Szezybcał, der in seiner Wohnung Bolniesztr. 104 aufgefunden wurde.

Ermittelte Einbrecher. Der rühmigen Tätigkeit mehrerer Kriminalbeamten ist es gelungen, die beiden Verbrecher, die in der Donnerstagnacht den Einbruch in der Wohnung des Gastwirts in Malla verübten, festzunehmen. Es handelt sich um den 21-jährigen Arbeiter Franz Kozłowski und den 23-jährigen Wladimir W. Staszewski, beide aus Jędrzej.

Diebstähle. Gestohlen wurden: aus dem Hause Sawiechabł 2 ein Fahrrad Marke „Greif“ mit der Nr. 103 022 im Werte von 100 z; in einem Laden der Glogauerstr. einer Frau 5 z; am 27. v. Mis., nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, von einem Wagen in der Kleinen Grabenstr. ein Paket mit blauer Wollweide, 2 weißen Sommeranzügen einer Mäde und einer roten Weste; aus einem Tur der ul. Śniadeckich 4 (fr. Herderstr.) ein Fahrrad Marke „Egkislieber“ im Werte von 100 z.

Bereine, Veranstaltungen usw. Mittwoch, den 6. 5.: Gemischter Chor Wloda: Um 8 Uhr Übungsstunde.

Freitag, den 8. 5.: Verein Deutscher Säger: Um 8 Uhr Übungsstunde.

A. Arsenjew aus Kraslaw wird am Mittwoch dieser Woche im Saale des Evangelischen Vereinshauses unter Mitwirkung der Sängerin Gwa Kowalska und des Professors Wiklaszewski, der die Begleitung vom Geig und den Melodramationen übernehmen hat, ein Konzert geben auf dessen Programm unter den Deklamationen u. a. Werke von Düranski und Bogol stehen.

Die Aufführung von Pusjoni's letztem Bühnenwerk, „Doktor Faust“, die am Sächsischen Staatstheater in Dresden stattgefunden, ist nunmehr für den 21. Mai d. J. angelegt worden.

Bromberg, 3. Mai. Zwei Kindesleichen, ein Knabe und ein Mädchen, offenbar Zwillinge, wurden im Walde nahe am katholischen Friedhof in der Erde vergraben aufgefunden. Als Mutter der etwa acht Tage alten Kleinen wurde das Dienstmädchen Rosalja Fabijewska, Danzigerstr. 101, ermittelt und als der Tat des Vergrabens überführt.

Ggin, 4. Mai. Die nachte Sitzung des städt. Ämterbeamten-Zweigevereins findet am nächsten Sonntag, 10. d. Mis., nachmittags 5 Uhr statt.

Znowobolaw, 1. Mai. Vom tierärztlichen Untersuchungsamt in Znowobolaw wurde bei einem Hunde, der am Sonnabend in unserer Stadt zwei Frauen anfiel, diesen Wunden beibrachte und darauf getötet wurde, Tollwut festgestellt.

Konitz, 1. Mai. In unserer Stadt erschienen verdächtige Personen, die sich mit Sagarbpiel beschäftigten. Als Arbeitsfeld suchten sie sich den Bahnhof und die Züge aus. Es fanden sich immer wieder dumme Leute, die das „große Los“ gewinnen wollten.

Wissa i. P., 3. Mai. Das 25-jährige Jubiläum ärztlicher Tätigkeit begingen am Sonntag, 26. April, Dr. Bronislaw Swiderski aus Wissa und Dr. Raimund Kowalski aus Kröben. Aus diesem Anlaß versammelten sich am genannten Tage nachmittags im Schützenhaus alle Kollegen der Jubilare mit ihren Familien, um durch ein gemeinsames Mittagessen diesen Tag zu feiern.

Wistka, 30. April. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum 15. beim Anstедler Jaeger verübt, wobei Lebensmittel, Kleidungsgegenstände u. a. m. den Dieben in die Hände fielen. Den Bemühungen der Polizei gelang es, am 15. die Diebe zu ermitteln und den schon wegen Diebstahls zweimal vorbestraften Reinhold Riehl hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Wronke, 1. Mai. Das Gut Samolentisch bei Wronke soll nach Mitteilung des Bezirkslandamts in Posens am 1. April 1925 aufgeteilt werden. Es sollen 10 Anstедlungen zu 15 Hektar mit Gebäuden errichtet werden.

Aus Ostdeutschland. Rastenburg i. Ostpr., 2. Mai. In ihr hundertstes Lebensjahr trat hier bei bester körperlicher und geistiger Frische die Witwe Kummer. Großes Leid erlitt die Greisin seinerzeit bei dem Russeneinfall im Jahre 1914 in Rastenburg, wobei ihre beiden Enkelkinder im Alter von 14 und 18 Jahren von den Russen nach Sibirien verschleppt wurden und viele Jahre in russischer Gefangenschaft schmachten mußten.

Briefkasten der Schriftleitung.

Anstедt werden unter Verzicht gegen Einreichung der Besondereitungsbescheinigung, über ohne Gewähr erteilt. Jeder Eintrag in den Briefkasten ist mit Poststempel und eventuellen schriftlichen Beantwortung beizulegen.

Sprechstunden der Schriftleitung: nur werktäglich von 12-14 Uhr.

Deutsche in Rumänien. Für den herzlichen Brief sei allen Freunden des „Posener Tagebl.“ aufrichtiger Dank gesagt. Die Anteilnahme unserer Leser zu erhalten, soll unser weiteres Bestreben sein. Viele Grüße.

Radiotalender.

Rundfunkprogramm für Dienstag, den 5. Mai. Berlin, 505 Meter. Vorm. Nachrichten. Nachm. 4.30-6 Uhr Nachmittagskonzert. Abends 7.30 Uhr „Fidelio“, Oper von Beethoven.

Breslau, 418 Meter. Vorm. Nachrichten. Nachm. 5-6 Uhr Unterhaltungsmusik. Abends 8.30 Uhr Wunter Abend. Hamburg, 395 Meter. Abends 8 Uhr „Lannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“.

Königsberg, 463 Meter. 8-9 Uhr abends Kammermusikabend. Stuttgart, 443 Meter. Abends 8-9 Uhr Symphoniekonzert (Mozart). Rom, 425 Meter. 8.30 Uhr abends Konzert.

Wien, 530 Meter. Abends 8.30 Uhr Konzertakademie. Zürich, 615 Meter. Abends 8.30 Uhr Musikalische Raifeteer. Warschau, 385 Meter. 6 Uhr abends Konzert.

Rundfunkprogramm für Mittwoch, den 6. Mai.

Berlin, 505 Meter. Vorm. Nachrichten. Nachm. 8.30 Uhr Märchenstunde. Abends 8.30 Uhr Abendkonzert. Hamburg, 395 Meter. Abends 8 Uhr Frig Reuter.

Königsberg, 463 Meter. Abends 8-10 Uhr Aus den Werken von Georg Friedrich Händel. Leipzig, 454 Meter. Abends 8.15 Uhr Militärkonzert.

Münster, 410 Meter. Abends 8.30 Uhr „Die zerlangte Schube“, ein Märchenpiel nach Grimm. Rom, 425 Meter. Abends 8.30 Uhr Konzert.

Wien, 530 Meter. Abends 8.30 Uhr Kammermusikabend. Zürich, 615 Meter. 8.30 Uhr abends Schubert-Abend. Warschau, 385 Meter. 6 Uhr abends Konzert.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Eine Gesamtausgabe der Werke von Johannes Brahms. Der Verlag Breitkopf u. Härtel bereitet mit Unterstützung der Brahmsverleger Simrod und Peters und der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien eine kritische Gesamtausgabe von Brahms' musikalischen Werken vor.

Richard Wagners Jugendwerk „Das Liebesverbot“ gelangt Sonntag, den 3. Mai, am Stadttheater Magdeburg zur Erstaufführung. Das Werk wurde vor zwei Jahren in München erstmals herausgebracht, nachdem es jahrzehntlang vergessen war, und hat nach erfolgreichen Aufführungen in Göttingen und Kassel am Anfang dieses Jahres in Hamburg eine glänzende Aufnahme gefunden.

Die Aufführung von Pusjoni's letztem Bühnenwerk, „Doktor Faust“, die am Sächsischen Staatstheater in Dresden stattgefunden, ist nunmehr für den 21. Mai d. J. angelegt worden.

„Die weisse Schwester!“ Der grösste Schlager der Saison von Donnerstag ab. Kino Apollo = 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Unterhaltungsbeilage des Posener Tageblattes.

Jeder schöpft aus seiner Quelle, weil sie ihm am nächsten ist; Jeder mißt nach seiner Elle, weil er so am liebsten mißt.

Das graue Haus.

Von Liesbet Dill.

Der Zug brauste durch das Land, und die beiden jungen Mädchen, die am Fenster standen, nahmen Abschied von der Heimat, der Stadt und dem Rhein.

Sie nahmen ein Körbchen aus dem Neß, das sie öffneten und dem sie ein Kränzchen entnahmen. Sie bot den jungen Damen an, es mit ihr zu teilen.

Die Fremde hatte sofort einen Wagen herangejagt, man stieg ein, und sie fuhren durch die Stadt, über der ein grauer Himmel hing.

Endlich sah sie Wasser blinken; sie war an einer der vielen Grachten, an denen sie vorhin vorübergekommen waren; sie glaubte

eine bekannte Kirche aus dem Nebel auftauchen zu sehen. Aber als sie hinkam, war es eine fremde, neue Backsteinkirche.

Er übergab sie einem Kollegen, der sie nach dem „Seemannshuis“ brachte. Man wies ihr eine Mansarde an, die nach den Grachten hinausging.

Es gibt so viele Häuser, die eine geheime Verbindung mit den Schiffen haben, verborgene Ausgänge nach den Grachten.

Künstlerliebe.

Schattensriffe von P. Schladder.

Florenz, die königliche Stadt, durchpulst von dem Adel der Schönheit der Klaffigkeit, umstrahlt von dem Glanze eines Cesare Morgia.

Auf einem freien Hofe, dessen Wände dunkel abgedämpft sind, und deren Ritzspiele durch eine verschiebbare Leinwand von oben bedeckt werden, plätschert in sprühenden Lichtern feinen Regens das Raufchen eines Springbrunnens.

Ruhig läßt sie sich auf den für sie bereitstehenden, prächtig geschmückten Eisenstuhl nieder, Leonarδος seine weiche Künstlerhände aber streichen, wie in scheuer, ehrfürchtiger Diebstahl über ihre Gewandung.

Kom, die ewige Stadt; wie entzückt den Blüten der Zeit, unschmeichelt von dem Zaubermantel von Schönheit und Kunst, wie die Renaissance sie in seltenem Reichthum verschenkt.

Leise verdämmende Schatten des Abends durchglitzern die Luft, die weiche Schwüle sonniger Frühlingstage ist wie Dorfbräute kommender Herrlichkeit.

In stiller Verzückung steht der Maler, dann greift er mechanisch zum immer bereiten Kreidestift, nimmt von einem Tische einen zufällig liegenden Holzdeckel und bringt das Bild mit leichten Strichen und der unendlichen Liebe, die solche Schönheit in ihm erweckt, zustande.

Ulsch.

Ulsch, im Kreise Kolmar, am linken Rheufer gelegen — nächst Gnesen wohl eine der ältesten Städte der Provinz Posen — bestand nachweislich schon im 10. Jahrhundert, denn es ist schon aus dem Jahre 1023 als Grenzfestung gegen die Pommeren, deren Gebiete bis an die Neße, reichlich, historisch bekannt.

Von den alten Kasernenbauten, der Feste und dem Starosten-schloß ist nicht die geringste Spur mehr aufzufinden; man vermutet, auf einzelne Funde gestützt, daß das Schloß des Starosten auf dem Brauereiplatz, scharf an der Neße gestanden hat.

Das Alte stirzt, es ändert sich die Zeit, Und neues Leben blüht aus den Ruinen.

In der Nähe von Ulsch erhebt sich in seiner ganzen Schönheit der Kalbarienberg mit der auf einer Anhöhe stehenden, imposanten, im Barockstil erbauten Upper Pfarrkirche.

Imposant wirken beim Betreten des Berges die vielen Kapellen und Grotten, wahre Perlen verfeinerten Kunstgeschmades, inmitten prächtiger Anlagen.

Nach den Strapazen des Rundganges findet man ein gemüthliches Erholungsplätzchen am Ausichtsturm „Belle-Vue“, der in der That — wie sein Name schon verrät — dem Besucher einen schönen Ausblick auf die ganze Umgegend bietet.

Der über 200 Fuß hohe heutige Kalbarienberg war ursprünglich eine mit Strauchwerk und Bäumen wild bewachsene, nutzlose Anhöhe, die zum Pfarrgarten gehörte.

Schon ist schon die Lage der Stadt; aber herrlich, einzig in seiner Art, originell in seinen Kapellen und wahrhaft malerisch ist und bleibt doch der Kalbarienberg bei Ulsch.

Lustige Ecke.

Martini.

Hier an dem Brunnen im kühlen Grund Da liegt der Studente Martin Spund. Er pumpte im Rausch den Brunnen an, Und der gab Wasser, da starr er dran.

Der Farbenist. „I sag Ghana, a Fena hat der Brillant-ring, alei Schweinswürschtel könnst du dran brat'n.“

Wechsel. — Sie: „Weißt Du noch, in dieser Laube haben wir oft bis nach Mitternacht zusammen gefressen.“ — Er: „Ja, und jetzt muß ich jeden Abend um zehn Uhr zu Hause sein.“

Galant. A.: „Sie hätten der Dame, von der Sie sich eben verabschiedeten, bei dem Hundewetter doch Ihren Schirm geben sollen.“ — B.: „Aber ich bitte Sie, das ist doch meine Frau.“

Beim Silbe geblieben. Herr (mit einem sehr großen Schädel): „Wissen Sie, mir prägen sich die Gesichter der Menschen in mein Gedächtnis ein, gleich Photographien.“ — Freund: „Um ja, eine anständige Dunkelkammer haben Sie ja.“

Politik im D-Zug. In einem D-Zug-Abteil auf der Strecke München—Kufstein unterhielt man sich über den Versailler Vertrag und dessen Folgen. Die Mehrheit der Reisenden vertrat den Standpunkt, daß dieser Vertrag einmal revidiert werden müßte.

Aus Thüringen. Die junge Lehramtskandidatin hat Revision. Zum Stoff ihrer Naturkunde stunde hat sie „Die Rage“ gewählt.

Salvator-Zeit. Seit der Arzt dem Huber 's Vier verboten hat, läßt er sich die Rücken in der Hypnose suggerieren.

Vornehme Damen- und Herrenschuhe
Orig. Schweizer, Pariser, Wiener u. Romanus-Fabrikate
weisse Stoffschuhe — und — **Sandalen**
alle Arten
erstklassig in Form und Ausführung

Eri-Puder und Creme für farbige Schuhe

empfehl

T. ARLT
Magazyn wytwornego obuwia
Poznań, plac Wolności 18.

Telephon 1877
(neben Palais Royal).

Für sofort entschlossene Re-
flektanten suche bei voller Aus-
zahlung

Landgüter

im Posenischen
von 300 bis 2000 Morgen
und erbitte Offerten.

Stark, Poznań,
ulica Długa 4,
Fernsprecher 2760.

J. Marczyński
Herrenartikel

Poznań

im. Marcia 53

Tel. 5296



F. Stanis, Poznań, ulica Nowa 2
Damenhüte

Erstklassiges Modellhaus

Große Auswahl!

Solide Preise!

Damenhüte, Pelzwaren, Wollwaren (Golfes), Modeartikel.

Damenhüte →

die elegantesten,
die kleidsamsten,
die schönsten,
die besten

finden Sie in der renommierten Firma

A. Kempńska,

Poznań, ulica 27 Grudnia 19.

Trauerhüte stets auf Lager.

Neuheiten

in

Grenadins

Voiles

Woll- und

Baumwoll-Musseline

S. Choynecki

Poznań, Stary Rynek 52.

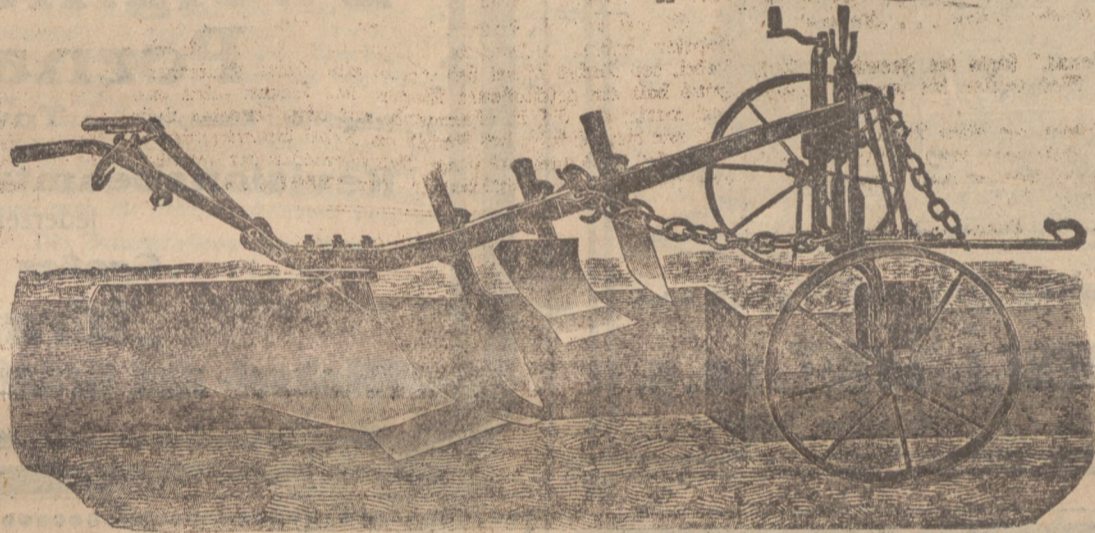
Prächtige Auswahl in

Kostüm- und Mantelstoffen,

Herrenstoffen

für Anzüge und Paletos.

Original Sack'sche
Tiefkulturpflüge



und deren Ersatzteile

liefern ständig vom Lager

Schiller & Beyer

Maschinen u. Eisenwaren für Industrie u. Landwirtschaft

Poznań, ul. Towarowa 21.

Tel. 5447.

3-5000 Złoty
nur an finanziell-sichere Person
zu verleihen.

Ausführliche Angebote mit
S. Nr. 5636 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Friseurgeschäft.

In Essen, Rheinland, West-
falen, 10 Minuten von der
Strupp'schen Fabrik gelegen, ist
ein seit 16 Jahren gutgehendes
Friseurgeschäft mit 1 Zimmer
an einen Deutschen

zu veräußern.

Orbis, Essen, Mathiasstr. 84.

Achtung!

Optanten!

Echtiges ausländisches Mädchen,
findet sofort Aufnahme für
Haushalt und kleine
Landwirtschaft
bei hohem Gehalt. Reisekosten
werden vergütet.

PRETTIN,

Tempelburg in Pommern
Steinhandfabrik.



Pianos

erster ausländischer Fabrik
„Wolkenhauer“, Stettin
empfiehlt zu billigsten Preisen.

Ratenzahlungen.

M. Forecz, Poznań,

Aleje Marcinkowskiego 28.

Teppiche,

Läufer, Linoleum,
glatt und desiniert,
kaufen Sie

gut und billigst
im Spezialgeschäft

„Poznański

Skład Dywanów“

ul. Wroclawska 20,

am Plac św. Kryski

Tel. 37-49.

BIRKENHOLZ

in Stämmen, Scheiten u. Rollen, geeignet
für Stellmacher u. ähnliche Gewerbe, verkauft
en gros & en détail

DRZEWO GRODZISK

T. z o. p.

Porązyn p. Opalenicą,

pow. Grodzisk Wlkp.

Torfstech-Maschinen
zu konkurrenzlosen Preisen.

Torf-Pressen

für Dampfbetrieb,
grosse Leistungsfähigkeit.

Związkowa Centrala Maszyn

Tow. Akc.,

Poznań, ul. Wjazdowa 9.



„MERCEDES“

10/40/65, 15/70/100 und 24/100/140 PS. mit Kompressormotor.

Der Wagen der vornehmen Welt.

Max Bischof, Danzig-Langfuhr

Generalvertreter.

Hauptstraße 34.

Nutzkraftwagen, Traktoren, Omnibusse.

Alle
**Familien-
Anzeigen**

Verlobungen

Vermählungen

Geburten

Trauertfälle

im

Posener

Tageblatt

werden in der Stadt

Posen, sowie in der

ehemal. Provinz Posen

u. darüber hinaus, auch

im Deutschen Reich

gelesen.

J. KADLER vormals: O. DÜMKE **POZNAŃ**, ul. Franciszka Ratajczaka 36

Telephon 3500

Möbelfabrik
empfiehlt

(Eingang durch den Hof)

Speise-, Herren-, Schlaf- u. Fremden-Zimmer
Küchen-Einrichtungen. Einzelmöbel jeder Art.

KLUBMÖBEL in Gobelien und echt Leder
in anerkannt bester Verarbeitung.
Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
Um- und Aufpolsterung aller Art Polstermöbel.

F. PESCHKE, POZNAŃ

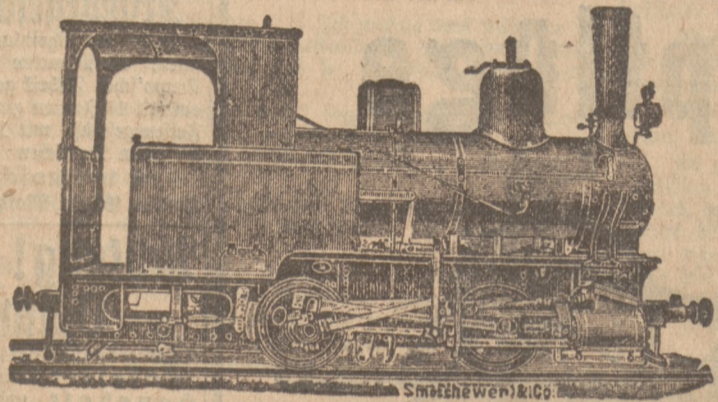
Gegründet 1886

św. Marcin 21

Fernruf 3156

Haus- und Küchengeräte,
Porzellan, Kristall, Glas,
Eisenwaren, Werkzeuge, Stahlwaren,
Bettstellen, Wäschemangeln, Wringmaschinen.
Angelgeräte in grosser Auswahl.

Bitte Schaufenster und Geschäft zu besichtigen.



Lokomotiven aller Art und Typen liefern
Smoschewer i Ska T. z o. p.
Bydgoszcz, Dworcowa 31b. Katowice, Jagiellońska 11.



**Zweigniederlassung
Poznań-Posen**

Telegr.-Adr.: Kemnaplug. Towarowa 21. Fernruf 2943.

Revisionsbeamte u. geschulte Monteure
jederzeit zur Verfügung.

Großes Ersatzteillager.
„Wratislawia“-
Häcksel- und Grünfütter-Schneidemaschinen.

Rahmenleisten-Fabrik mit Dampftrieb
W. Domański i S. Zabłocki, Warszawa

empfiehlt sein

Fabriklager in Poznań, Skarbowa 14, Tel. 12-94
welches stets reichhaltig in Leisten neuester Muster versehen ist.

Besucht den Stand auf der Posener Messe der
„WOLBROM“

Fabryka Wyrobów Gumowych S. A. in Wolbrom, Wojewodschaft Kielce.

Größte technische Gummiwarenfabrik in Polen

empfiehlt sämtliche technische Gummiartikel
in nicht zu übertreffender Güte:

Alle Art Saugschläuche, Druckschläuche, Dampfschläuche
Bier-, Wein-, Spiritus-, Naphtha- und Säureschläuche
Dichtungsplatten, Formartikel, sowie
Wagen- u. Wagenreifen u. Gummiabsätze.

Reichsortiertes Lager.

Reichsortiertes Lager.

Repräsentanten in allen größeren Städten der Republik Polen.
35 000 m² bebaute Fläche. 10 000 HP.

Generalpräsentant für die Posener Wojewodschaft:

Herr A. Gollnow, Waly Zygmunta Augusta 3.



Bock-Auktion

der

**Fleischwoll-Merino-
Stammschäferei Dobrzyniewo, pow. Wyrzysk.**

(anerkannt durch die Wielkop. Izba Rolnicza, Poznań)

am Montag, dem 11. Mai 1925, mittags 12 Uhr in Dobrzyniewo.

Zu den Zügen am Montag, 11. 5. in Osiek 918, Szamościna 911, Nakło 1125,
sowie Sonntag, 10. 5. in Osiek um 20²⁰ für Herren mit ungünstiger Zugverbindung —
Nachtlögis Dobrzyniewo — stehen auf vorherige Anmeldung Wagen und
geschlossene Automobile bereit.

Zuchtleiter: Schäferdirektor Witold v. Alkiewicz, Poznań, Jackowskiego 31.
Zeitgemäß billige Taxpreise. Zeitgemäß billige Taxpreise.

E. KUJATH-DOBBERTIN in Dobrzyniewo,
p. Wyrzysk, Stac. Osiek.

Glas aller Art

liefert
Niederlage der Petrikauer Glasfabriken
„KARA“ und „HORTENSJA“,
Bydgoszcz, Król. Jadwigi 6. Telephon 697.
Posn. Intern. Messe: Neue Halle I. Et., St. 239.

Suche 200 Ztr. gei. blaue Lupinen

zu kaufen und bitte um Off. Dasselbst kann sich zum halb.
Antritt 1 tüchtiger Deputatschmied
mit eig. Handwerkzeug meiden.

Majelność Górka, p. Kobylin,
pow. Koźmin.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Poznań, ul. Nowa 1, I. Etage

Anfertigung vornehmster
Herren- u. Damen-Moden

Eigenes Atelier
im Hause.

Lager
in prima
englischen
u. deutschen
Stoffen.

Moderne
Fraak-Anzüge
zum Verleihen.

gelieferte Stoffe werden zu erstklassiger
Verarbeitung angenommen.

Maschinenfabrik Th. Flöther, Gassen

stellt auf der

internationalen Messe
eine Dampfgarnitur

aus durch ihren Vertreter

St. Ratajczak, Poznań
ul. Masztalarska 7.

Schließen! Schließen!
Villa

mit Garten direkt am Fuße
des Zobien, 1 Sid. Bahnfahrt
nach Breslau, 1/2 Sid. nach
Schweidnitz, 11 Zimmer, 2 Bäd.,
eine Wohnung frei, zu ver-
kaufen. Preis 25 000 Mk.
Anfragen unter 5874 Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Industriewerke Karl Schopper A.-G.,
Bielsko.

Zur Messe in Posen:
Pavillon Pl. Drw. S. I. Stand Nr. 10.

**KARLSBAD UHL-
BAD BRUNN**
UND ALLE NATÜRLICHEN
MINERALWÄSSER

**DR. W. SEDLITZKY'S
HEILBADER
IM HAUSE**

Shampooen
mit dem
schwarzen Kopf!

"Fleckweg"
der beliebte Fleckenstift
mit Wollfilzmantel

Garantol
hält Eier
1 Jahr frisch

**"SANRIL"
KITTPULVER**

**Kaue
Auda
CITRONE-
PFEFFERMINZ**

Industriewerke Karl Schopper A.-G.,
Bielsko.

Zur Messe in Posen:
Pavillon Pl. Drw. S. I. Stand Nr. 10.



Interessant und sehenswert auf den Międzynarodowe Targi
Poznań ist die Ausstellung der Firma

NITSCHKE & Ska.

Maschinenfabrik Poznań.

Außer den schon bekannten und bestbewährten Spezialitäten, wie:
Getreide-Reinigungsmaschinen „Poznanianka“, „Neu-Ideal“, „Neu-
Tryumf“, Schnecken-Trieure „Warta“, Schrotmühlen „Nitscheska“,
Kartoffelsortiermaschinen N. S. R., Kartoffelpflanzloch- und Zudeck-
Maschinen System „Sarrazin“, Drill- und Hackmaschinen System
„Dehne“, Düngerstreumaschinen „Pommerania“ u. „Minerwa-Patent“
erwecken der Allgemeinheit großes Interesse die durch diese Firma als
Generalvertreter in Polen in ausgestellt

Weltfabrikate der Firma **H. Lanz, Mannheim.**
Es sind zu sehen:

Industrie-omobilen in drei verschiedenen Größen bis 300 HP.
im Betriebe, sowie auch mehrere Motor-
und Dampfeschgarnituren von den kleinsten
bis zu den größten Riesendreschätzen.

Ganz besonders auffällig und originell sind die aus der Weltmesse
und Praxis schon bekannten Rohdreschtraktore, von denen die kleineren 8-
12- und 15-ferdigen Bulldogtraktore in einer Landwirtschaft, Industrie
bzw. Speditionshaus nicht fehlen dürften

Der weiter ebenfalls ausgestellte 38 PS. Rohdreschtraktor Lanz, Marke
„Feldbank“ ist zugleich mit 4- bzw. 5-Schar-Tiefkulturpflügen, sowie 8- bis
10-Schar-Schälplügen Marke Eberhardt und Sack ausgestattet. Dieser
Apparat hat eine Tagesleistung von 20-30 Morgen und ist der einfachste
und der billigste im Betriebe.

Ferner finden wir auf dem Ausstellungsplatz der Firma Nitsche
& Ska die bekannten Erntemaschinen und Selbstbinder der Firma
H. F. Eckert, Berlin, Dampfplüge der erstklassigen Firma A. Heucke,
Gatersleben, Lupinen-Entbitterungsanlagen der Firma Buschmann,
sowie auch die jedem bekannten Ventzki-Geräte.

Die Zentralbüros der Firma Nitsche & Ska. befinden sich
Poznań, Kantaka Nr. 10, Fabrik ul. Kolejowa 1-3.
Telephon Nr. 1478, 5678, 6043-6044.



Weine und Spirituosen
Karol Ribbeck

Inhaber: ALEKSY LISSOWSKI

Telephon 3278 POZNAŃ Pocztowa 23

Gegründet 1876.

Fabrikant oder Kapitalist,

Fachmann in allen Zweigen der Stahl- und Eisen-
Industrie, wünscht betriebs Neugründung oder Aus-
baues in nähere Verbindung zu treten. Geht. Zuschriften
erbeten an die Adm. der „Neuen Lodzer Zeitung“
sub. „Verbindung“.

Madame X!!

sowie die bekannten

R. H. Korsetts und Büstenhalter
Wiener Damenwäsche
Damenstrümpfe
Handschuhe
Strickwaren

empfiehlt in reicher Auswahl

S. Kaczmarek
Poznań, ul. 27 Grudnia 20.

Um gefällige Besichtigung ohne Kaufzwang wird gebeten.

Deutschen Optanten

biete ich Einlagerung ihres
Hausmobiliars unter billigster
Berechnung der Transporte,
+ sowie Lagerkosten an. +

+ Wohnungstausch! +
Wohnungsvermittlung!

Geschäftsangebote sind zu richten an

Karl Babst,

Möbeltransport und Lagerhaus
Unruhstadt (Grenzmark).

Christbaumschmuck

stellt zur Posener Messe
Neue Halle I. Etage, Stand 88 aus
Firma Otto Rich. Weywod & Co,
Danzig.

Tausch und Kauf

von Landwirtschaften u. Geschäften aller Art
vermittelt Gemeinschaft deutscher Optanten u. Besitzer
in Polen. Auskunftstelle: Frankfurt a. Oder, Bahn-
hoffstraße 29 II. Rückporto belegen.

Kernlederriemen,

neu. I-a belg. gelehnt und genäht 90x5 ca. 55 Mtr., 100x5
ca. 76 Mtr. und 120x6 ca. 58 Mtr. verkauft zum Aus-
nahmungspreise von 21 11 per kg. in allen Längen.
Bei Abnahme größerer Posten Rabatt.

P. Frydrych, Drzeczko
pow. Leszno, poczta Osiec

Brauns' »Citocol«



Nett gekleidet ist das Kind,
weil die Mutter seine Kleidchen aus Wolle, Baumwolle,
Seide etc. ohne Kochen selbst auffärbt
mit Brauns' Kaltfarbe »Citocol«
In allen Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.

Trinkwasser-
Nutzwasser-
Abwasser-
Filtration

Wasser - Enteisung
- Enthärtung
- Entsäuerung

für Städte, Gemeinden u. Industrien etc.,
sowie sämtliche Einrichtungen
für die Wärmeverwertung.

Langjährige Erfahrungen.

Vertreter in Poznań: Ingenieur St. Zdrojewski, ul. Romana Szymańskiego 4.

EKONOMIA BIELSKO

Spezialfirma zur wirtschaftlichen Aus-
gestaltung von Dampf- und Kraft-
Anlagen, sowie f. d. Aufbereitung
sämtlicher Industrie-
und Gebrauchs-Wässer.

Vorschläge kostenfrei

Leon Czarliński, Towarzystwo
Akcyjne.
Fabryka maszyn rolniczych — odlewnia żelaza i spizu.
Ostrów - Krępa - Poznańskie.

Telegr.-Adr. Leon Czarliński Ostrów-Pozn. Tel. Ostrów Nr. 1.

Wir bauen:

Motordreschmaschinen, Breiddrescher
Stiftendreschmaschinen auf Kugel-
lager, Bügel- u. Glockengöpel, Göpel
System Beermann,
Haeckselmaschinen zum Kraft-, Göpel-
u. Handbetrieb, Ring- u. Wiesenwalzen.

Wir bieten an:

Sämtliche Maschinen für Landwirt-
schaft u. Industrie. In unserer Eisen-
giesserei führen wir aus sämtliche Guss-
teile nach eigenen und eingesandten Modellen.

Grösse Reparaturwerkstätte.

Unter Aufsicht d. Rabbinats

H. Rotenberg,

Poznań, Naształarska 8,

empfehl

zur Messezeit

la Wurstwaren und Aufschnitte.

Warme Würstchen zu jeder Tageszeit.

Ich bin zwar nicht mehr am Krankenhaus Bethesda tätig, übe aber meine sonstige Praxis wie bisher aus.

San.-Rat Dr. Anders,
Gniezno.

Auktion!

Am 5. Mai d. Js., nachmittags 4 Uhr, werden bei Herrn Schmidt-Aietz folgende Gegenstände:

- I. ein Geldschrank (Pätzold)
- II. eine Torfmaschine (Landsberg)

für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend bestimmt veräußert.

MEISSNER, Komornik, Kom. obw.

Hochherrschastliche Villa

in Poznań, nahe Zentrum an der Straßenbahn gelegen, mit schönem Garten, Garage, Stallungen, Wohnung für Portier und Kutscher, infolge Fortzuges günstig zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. unter 5682.

Richard Mehl

Poznań, Św. Marcin 52/53.

Seilerei, Bindfaden u. Bürsten
Strohpressen-Garn u. Neze.

Spleißen von Transmissionsseilen
werden schnell und sauber ausgeführt.

Schuhe

kauft man am billigsten bei der Firma

M. Gucki, Poznań
ul. Wielka 24.

Norgesalpeter

ist wieder eingetroffen und von Ende dieser Woche auch ab hiesigem Lager lieferbar.

Landwirtschaftliche Hauptgesellschaft
T. z. o. p.
Poznań.

Arbeitswagen, Räder

beschl. u. unbeschl. sowie Nisthöhlen hat abzugeben Herrschaft GORA, pow. Jarocin.

Arbeitsmarkt

Suche zum 1. 7. 25 für 1500 Morg. große Rüben- u. Brennereiwirtschaft unverb. nicht zu jungen zuverlässigen Beamten.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Angabe von Gehaltsforderungen und beglaubigte Zeugnisabschriften, die nicht zurückgelandt werden sind zu richten an Bitter, Zołędnic, pow. Rawicz.

Gebildeter Landwirt,

nur poln. Staatsbürger, redigewandt, für Stellung mit Amtspflicht in Stadt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften Gehaltsforderung unt. 5685 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Mleczarnia Poznańska
Poznań, Ogrodowa 14
sucht zu sofort tüchtigen, älteren

Molkerei-Gehilfen

für Butterei und Expedition.
Respektiert wird nur auf erstklassige Kraft. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen an obige Firma.

Silbsjäger,

eb., mit forstl. und jagdl. Kenntnissen, möglichst Soldat gewesen, zum 1. Juli d. Js. gesucht.
Berlach, Vorüberwarter
Kudwikowo p. Kobylnica, pow. Poznań.

Wir stellen auf der diesjährigen

Posener Messe (3.—10. Mai cr.)

Neuheiten

in landw. Maschinen aus.

Landwirtschaftl. Hauptgesellschaft Tow. z. Poznań,
ogr. por. Wjazdowa 3.

N.B. Am Donnerstag, dem 7. Mai, vormittags 11 Uhr findet auf dem Gelände der Johannismühle, Św. Jański Młyn (Gemeinde Komandorja Kr. Posen-Ost)

Schaupflügen

mit dem neuen verbesserten Stock-Motorflug 40 PS. 3scharig für Petroleumbetrieb statt.

OPEL

Zweisitzer

Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, echt Leder-gepolsterte Sitze, wasserdichtes Segeltuchverdeck, Gepäckkasten fünffache Ballonbereifung . . G.-M. 4000.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 Ltr. f. 100 Klm.

Limousine

Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, Karosserie mit zwei nach vorn aufgehend. Türen, 3 Plüsch-Cord-gepolsterte Sitze, Gepäckkasten im Innern, herablassbare Fenster. Fünffache Ballonbereifung . G.-M. 5600.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 kg. für 100 Klm.

Größte

Produktion
Deutschlands

4 PS.

Die Preise verstehen sich ab Werk
Rüsselsheim M.

OPEL

Dreisitzer

Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, echt Leder-gepolsterte Sitze, wasserdichtes Segeltuchverdeck, je ein Gepäckkasten zu beiden Seiten des hinteren Sitzes. Fünffache Ballonbereifung . . G.-M. 4600.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 Ltr. für 100 Klm.

Geschäftswagen

Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, geschlossene Karosserie mit verschließbarer Tür, echt Leder-gepolsterte Sitze, wasserdichtes, abnehmbares Dach über Fahrersitz. Fünffache Ballonbereifung . G.-M. 4200.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 Ltr. für 100 Klm.

Der hervorragende billige Qualitätswagen!
Günstige Zahlungsbedingungen. Man verlange ausführliches Angebot u. Beschreibungen. Vertreterbesuch.
M E S S E, Stand 33.

Benschel & Sohn G. m. b. H. Cassel

Fabrik für ortsfeste und fahrbare Lokomobile
für Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe

stellt auf der
Internationalen Mustermesse in Posen
vom 3.—11. Mai 1925

1 fahrbare Heissdampf-Lokomobile

mit der neuen Diffusorkolbenschiebersteuerung,
Pat. Prof. Gutermuth aus.

Höchste Leistungsfähigkeit bei grösster Einfachheit und geringstem Brennstoffverbrauch.

Auskunft auf dem Ausstellungsstand oder durch Herrn Direktor Lackmann, Poznań, ul. 27. Grudnia 19. Telefon 5478.

Bauholz

einige hundert Km. gesundes trockenes Brennholz

verkauft
N. V. Walsum-Geldersche
Hont Maatschappij
Doetinchem (Niederland)

Oddział Bukowiec, p. Nowy Tomysl.

Suche per sofort für mein Manufaktur- und Mode-
warengeschäft

1 tüchtige Verkäuferin

beider Sprachen mächtig. Den Gesuchen bitte Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Bild beizufügen.
J. Simonsohn, Czarnków.

Zwei Mädchen

für Landwirtschaft werden gesucht.

Reinhold Hänisch
Reinswalde
Kreis Sorau N. O.
(Deutschland).

Stellengefuche

Lehrerstochter, Mitte 20er, sucht Stellung

in besserem Hause vom 15. 6. oder 1. 7. an. Im Nähen, Kochen, Plätten etwas Erfahrung.
Off. unt. Nr. 1000 an die Geschäftsstelle dies. Blattes erbeten.

Junges, gebildetes Mädchen, Gutssekretärin,

sucht Stellung

irgendwelcher Art, per sofort oder später auch im Haushalt. Wo Gelegenheit polnisch zu erlernen, bevorzugt. Familienanschluss erwünscht.
Befl. Offerten unter Nr. 5672 an die Expedition.

Gepr. Kinderpflegerin sucht

Stellung, auf dem

Land. Angebote unter 5661 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Evgl. Fräulein, mit gebiegener allgemeiner und

paedagogischer Bildung, mit gutem Zeugn. und poln. Unterrichtsgenehmigung sucht Beschäftigung als

Lehrerin oder Erzieherin.
Offerten unter Nr. 5688 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Ankäte u. Bekante

Wolkerei

mit 24 Röhren, sehr gute Erfindung, wegen Todesfall zu verkaufen.

Otto Symmat
Berlin-Neutölln
Kirchhofstraße 42.

Roggenstroh

verkauft ab Hof

JAHNZ, Bukowiec,
p. Ryczywól.

Für Optanten!

Gutgehende Landmaschinen- und Fahrradhandlung auf einem Grundst. mit zweistöckigem Wohnhaus, freiverb. Wohnung, großem Laden, gut eingerichteter Reparaturwerkstatt und reichlichen Lagerräumen in bester Geschäftslage in verkehrsreichem Ort der Neumark anderen Unternehmern halber mit oder ohne Waren günstig zu verkaufen. Das Grundst. ist auch für jeden anderen Betrieb geeignet.

Mit Anzahlung sind 10 bis 12000 RM erforderlich. Anfragen unter Nr. 5664 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Bruteier

von weißen, indischen Laufenten das Stück 50 gr gibt ab.

J. Buettner
Dom, Kosztowo,
powiat Wyrzysk.

Möbel

für jeden

Geschmack

in jedem

Stil

bei sauberster

Ausführung

fertig

W. Gutsche
Grodzisk-Poznań 36
(früher Grätz-Posen).

Wirtschafts- Inspektor,

44 Jahre alt, verh., kinderlos, energ., solide, anerkannt tüchtiger Acker- u. Viehwirt, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse u. Empf., anderweitige selbst. Stellung, auch unt. Oberleitung. Frau tüchtige Wirtin, übernimmt gern die Zonenwirtschaft. Gefällige Offerten erbittet Zheczka, Targoszyce p. Kobylin (W. kp.).

1 Lehrling

mit guten Schulzeugnissen, deutsch und polnisch wachsend, für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft von sofort oder später gesucht.
Robert Pieper, Chodzież.

Buchhalterin

evangelisch, für Getreidegeschäft in Kreisstadt, Wojewodschast Poznań, für sofort oder 1. Juni gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5650 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Neue Verhandlungen zwischen Paris und London.

Beschleunigte Antwort an Deutschland.

London, 4. Mai. Dem diplomatischen Berichterstatter des "Daily Telegraph" zufolge hat die französische Regierung gegenüber der britischen angedeutet, daß man am Quai d'Orsay die Entwürfe der geplanten französischen Antwort auf die Sicherheitsvorschläge Deutschlands beschleunige.

Briand zur politischen Lage.

Der Korrespondent der "Times" hatte eine Unterredung mit Briand. Er betont, daß Briand den stärksten Wert auf die genaueste Ausarbeitung des Noten-Textes lege. Der Wunsch Briands, zu sehen, welche Haltung die Reichsregierung angesichts der neuen Entwaffnungsbestimmungen einnehmen werde, begründe im wesentlichen die Ansicht Briands, daß in dieser Frage jede Überführung vermieden werden müsse.

Frankreich habe diese Annäherung zwischen Polen und der Tschechoslowakei sehr gern gesehen, und es habe sowohl in Prag als auch in Warschau darauf bestanden, daß der mündliche Vertrag zwischen Besself und Erzherzog durch einen engeren Kontakt zwischen den beiden Ländern ersetzt werde.

Das Programm bei der Einführung Hindenburgs.

Der neue Reichspräsident wird am 12. Mai sein Amt übernehmen. Die einzelnen Feiern sind wie folgt festgesetzt: Hindenburg wird am 11. Mai in Berlin eintreffen und zunächst in der Reichskanzlei Wohnung nehmen.

Deutsches Reich.

Ein Treu-Bekennnis der Bonner Universität zum Deutschtum.

Anlässlich der Jubiläumssfeier an der Bonner Universität wies der Rektor auf die tausendjährige Zugehörigkeit der Rheinlande zum Deutschen Reich hin und betonte, wenn sich das Rheinland jetzt in ähnlichen Verhältnissen befände, wie zur Zeit Napoleons, so sei es für ihn ein besonderes Bedürfnis, die besondere Pflicht zu bekräftigen, daß man hier deutsch denke, deutsch fühle und deutsch bleibe.

Manheim, 4. Mai. Im Anschluß an das am Sonnabend in Neustadt an der Haardt veranstaltete pfälzische Pressefest erfolgte heute im Beisein des Reichskanzlers Dr. Luther und der anwesenden Minister und Regierungsvertreter ein Ausflug nach Bad Dürkheim an der Haardt, zu dem die pfälzische Industrie und die pfälzischen Zeitungsverleger eingeladen hatten.

Die Einweihung eines bayerischen Flugplatzes. Bad Reichenhall, 4. Mai. Im Beisein des Ministerpräsidenten Baurer vom Reichspostministerium, Abteilung Bayern, und zahlreicher Landtagsabgeordneter sowie des Staatsrates von Reichenhall wurde der hiesige Flugplatz in feierlicher Weise eröffnet und dem Verkehr übergeben.

Zum Tode des Ministers a. D. Dr. Höfle. Wie die "B. Z." erfährt, scheint sich die erste Annahme, der frühere Reichspostminister Dr. Höfle sei eines natürlichen Todes gestorben, nicht zu bestätigen. Die genaue Obduktion der Leiche hat dielmehr ergeben, daß alle Anzeichen dafür sprechen, daß Minister Höfle selbst größere Mengen Gift zu sich genommen hat, um seinem Leben ein Ende zu machen.

barungen sei, das Frankreich allmählich über Mitteleuropa gekannt habe, und das zu erläutern es sich heute auch nicht bemühe.

Chamberlain über die Entente.

Am Sonnabend gab der englisch-französische Verband in London ein Festessen, bei dem der Botschafter de Flaurian und der Minister Asten Chamberlain Gäste waren. Der französische Botschafter sprach über die Beziehungen Englands und Frankreichs und hob hervor, daß man die Bestimmungen zwischen beiden Ländern beseitigen müsse.

Wenn Frankreich und England einig seien, was hätten sie dann noch zu fürchten? Wenn sie sich gegenseitig verstanden, dann könne man den Argwohn der Vergangenheit verabschieden, dann brauche man nicht immer auf tragische Ereignisse, die gerade über ihren Kopf hinweggegangen seien, zurückblicken, dann brauche man sich nicht immer an die Bitterkeit und die Wirren jener Zeit zu erinnern.

Die Gemeindevahlen in Frankreich.

Gestern hatten 37 963 französische Gemeinden ihre Gemeindevertreter neu zu wählen. Die Zahl der Gemeinderäte in Frankreich ist 430 000. Auch in 35 Städten mit mehr als 60 000 Einwohnern sind Wahlen zu vollziehen.

Teilergebnisse der Gemeindevahlen in Frankreich.

Paris, 4. Mai. Die Municipalwahlen haben für die Stadt Paris die Wahl von 49 Municipalräten im ersten Wahlgang ergeben. In 31 Wahlbezirken haben Stichwahlen stattgefunden. Von den 49 Gewählten gehören 39 Mitglieder der ehemaligen Mehrheit und 10 Mitglieder dem Kartell der Linken an.

Baldwin über den Völkerbund.

Gelegentlich einer Werbeversammlung für den Völkerbund, die in London stattfand, sprach auch der Premierminister Baldwin. Nach einer Meldung aus London behauptet man, daß das, was er nicht sagte, wichtiger gewesen sei als das, was er sagte.

Aus anderen Ländern.

Schießereien bei den französischen Gemeindevahlen

Paris, 4. Mai. Nach Meldungen aus Ajaccio Corrika ist es in Gaurio anlässlich der Municipalwahlen zu Streitereien und zu einer Schießerei gekommen, bei der zwei Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

Die abgelöste und neue Rheinlandbesatzung.

Rotterdam, 4. Mai. Wie "Daily Telegraph" meldet trifft auch die englische Heeresleitung Vorbereitung zu einer Ablösung der bisherigen Besatzungsgruppen in der ersten Zone durch neue Verbände. Die Dredes der Heeresleitung lauten auf den 1. Juni, so daß man daraus auf die mutmaßliche längere Dauer der Besetzung Kölns schließen könne.

Briands Besprechung mit dem deutschen Botschafter.

Genf, 4. Mai. Das "Pariser Journal" meldet: Briand hatte gestern eine zweite Besprechung mit dem deutschen Botschafter gehabt. Er hat dem deutschen Botschafter eröffnet, daß Frankreichs Stellungnahme zur Militärkontrolle und zur Räumungsfrage von dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund abhängig sein wird.

Spanische Sorgen.

Die Unruhen in Französisch-Marokko beunruhigen Spanien stark. In der französischen Presse wird jedoch erklärt, daß die französische Operation unbedingt an der Grenze von Französisch-Marokko halt machen würde und auf keinen Fall beabsichtigt sei, etwa in das Gebiet von Spanisch-Marokko vorzudringen.

Französisch-Marokko im Aufstand.

Batna, 4. Mai. Der "Corriere della Sera" meldet über den Aufstand in Französisch-Marokko: Es sind an zwei kriegsstarke Armeekorps französischer Truppen nach Marokko eingefordert worden und zum Teil schon auf dem Seetransport. General Lyautey hat in ganz Französisch-Marokko den Belagerungszustand verhängen und die Grenzen sperren lassen.

In kurzen Worten.

Bei den Bergungsarbeiten in Scapa Flow wurde gestern der 10. Torpedobootszerstörer "S. 188" geborgen. Fünfzehn Zerstörer und die Schlachtschiffe sind noch zu heben. Die Nachricht von dem fünf gefundenen Leichen wird demontiert.

Aus Gelsenkirchen wird gemeldet, daß in den letzten Tagen etwa 6000 Bergarbeiter gekündigt wurde, weil die Abbaumöglichkeit immer geringer werden und eine große Krise bevorsteht. In der Hauptsache sind die Becken des Rhein- und Elbe-Kongerns betroffen.

In Malta kürzte während gemeinsamer Manöver englischer Armee- und Marine-Streitkräfte ein Flugzeug ab. Der Führer wurde getötet, zwei Begleiter gogen sich ernsthafte Brandwunden zu.

Alle französischen Militärflieger werden mit Fallschirmen ausgerüstet. Die Reuierung soll bei den Kampfflugzeugen bereits in der nächsten Zeit durchgeführt werden. Sodann werden die Aufklärungsabteilungen, die Bombardierungsabteilungen und die Schulabteilungen folgen.

Die irländische republikanische Agitatorin Miss Mary Mc. Swiney, die sich auf einer Propagandareise durch die Vereinigten Staaten befindet, erklärte, daß sie in den Hungerstreik eintreten werde, falls die amerikanischen Behörden den Hungerstreik verbieten wegen ihrer Einreise ohne Paß einleiten würden.

An der Küste von Hissfjörre ereignete sich heute ein Zusammenstoß zwischen zwei Flugzeugen, von denen eines abstürzte. Die beiden Insassen wurden getötet.

Sir Harry Armstrong, britischer General-Konsul in New York, wurde zum Vorsitzenden der neu gegründeten Gesellschaft ausländischer Konsule in New York ernannt, deren Zweck es ist, freundlichere Beziehungen zwischen den verschiedenen Konsulaten zu fördern und die Abwicklung des offiziellen Geschäftsganges zu beschleunigen.

Mit dem 1. Juni kommen in Österreich neue Briefmarken, Nachmarken und Flugpostmarken in den Verkehr. Gleichzeitig findet zur Erinnerung an die Einführung der Briefmarke im alten Österreich vor 75 Jahren eine Ausstellung statt, welche die geschichtliche Entwicklung der alten und neuen österreichischen Briefmarken zeigen wird.

Letzte Meldungen.

"Los Angeles" abermaliger Fernflug. Lateburg, 4. Mai. Das Luftschiff "Los Angeles" ist heute nach Portorico abgeflogen.

Katholikentag. Kairo, 4. Mai. Der erste Kongress der Katholiken Ägyptens wurde gestern hier eröffnet, 12 000 Personen nahmen an diesem teil.

Die Kabinettschwierigkeiten in Belgien. Die "Neue Freie Presse" meldet aus Brüssel: Der Führer der Katholiken, Broqueville, hat, da er keine Unterstützung im Parlament fand, zu Händen des Königs seine Mission der Kabinettsbildung niedergelegt.

Die heutige Ausgabe hat 12 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Strö; für Stadt und Land: Adolf Herbrechtsmeier; für Handel, Wirtschaft, den unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage "Die Zeit im Bild": Robert Strö; für den Anzeigenteil: M. Grundmann. - Verlag: "Posener Tageblatt", Druck: Drukarnia Concordia Sp. Akc., sämtlich in Poznan.

Ernst Ostwaldt
Poznań
 Plac Wolności 17
 (neben der Kommandantur)
 Fernsprecher 3907.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

empfehle in erstklassigen in- und ausländischen Fabrikaten und reichhaltiger Stoffauswahl.
Modemagazin für Herren, Uniformen, Militäreffekten.

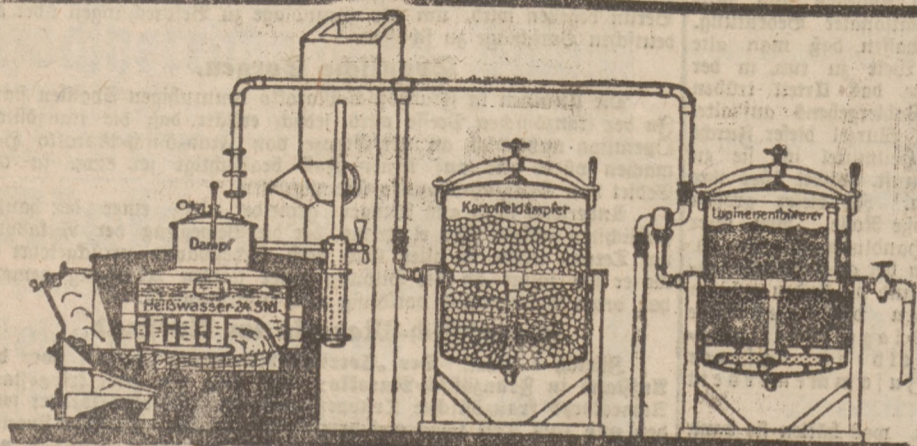
Fertig am Lager: **Ulster, Regenmäntel, doppelseitige Mäntel, Original Wiener Gabardine-Mäntel, Loden-Mäntel für Herren und Damen.**
 Herren-Artikel. Herren-Artikel.

Die weltberühmten

Kartoffeldampf- und Lupinenentbitterungs-Anlagen

Marke „LOMA“ der Firma Gotthardt & Kühne, Lommatzsch i. Sa. werden auf dem Targ Poznański im Betriebe vorgeführt.
 Alleinvertreter für ganz Polen:

Woldemar Günter, Landwirtschaftl. Maschinen und Bedarfsartikel, Oele und Fette,
 Poznań, Sew. Mielżyńskiego Nr. 6. Tel. 52-25.



Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Meta** mit dem Herrn **Albert Hickstein** zeigen wir hiermit ergebenst an.
Emil Tumm und Frau Emma geb. Marthen.
Meta Tumm
Albert Hickstein
 Verlobte.
 Wyszyński im Mai 1925. Soruchowo

Konditorei u. Café
G. Erhorn
 Poznań,
 ul. Fr. Batalska 28.

Sackmaschinen
 System „Woolnough“
 (wie von Dehne gebaut)
 für Getreide und Rüben
 liefert bei rechtzeitiger Bestellung in allen Breiten — desgl. Hackmesser
Woldemar Günter
 Landw. Maschinen und Bedarfsartikel,
 Felle und Öle.
 Poznań, ul. Sew. Mielżyńskiego 6. — Tel. 52-25.

Kaufmännischer Verein zu Posen, T. z.
 Anlässlich der **Posener Messe**
 Montag, den 4. Mai, in den Klubräumen, Grobla 25
Gesellschaftsabend.
 Beginn 8 1/2 Uhr mit Vorträgen, anschliessend Tanz.
 Die auswärtigen Messebesucher mit ihren Damen sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Teater Pałacowy
 plac Wolności 6.
 III. und IV. Serie Jules Verne's „Um die Welt in 18 Tagen“ unter dem Titel:
„Europa spricht davon“
 Nur noch 3 Tage. Das folgende Programm:
 „Die Tragödie einer verleumdeten Frau.“

Am 3. d. Mts. entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere über alles geliebte treue Mutter und Großmutter, meine liebe Schwiegermutter,
Frau Emma Krüger
 geb. Jahnz.
 A u d a, p. Rogozno, 4. Mai 1925.
G. Krüger,
Erna Schleppe, geb. Krüger
Ruth Krüger
Fritz Busse
Hans Horst Schleppe
Jrmgard Schleppe.
 Beerdigung Donnerstag, den 7. d. Mts., nachm. 2.00 Uhr vom Trauerhause aus. Überführung nach Dalsitz.

Industrie-Lokomobilen „LANZ“
 fast in allen Grössen sofort ab Lager lieferbar:
 8 grössere und kleinere Lokomobilen, Dampf- und Motordreschgarnituren, sowie auch 7 Rohöltraktoren „Lanz“ befinden sich auf dem internationalen Targ Poznański vom 3.—10. Mai 1925 im Betriebe.
 Generalvertretung:
Nitscheiska, Maschinenfabrik
 Poznań, ul. Kantaka 10 und ul. Kolejowa 1—3.

Ostbank für Handel und Gewerbe
 Depositenkasse Schneidemühl,
 mit Wechselstube auf dem Bahnhof Schneidemühl empfiehlt sich zur
Erledigung aller bankmässigen Geschäfte,
 insbesondere zur
Umwechslung ausländischer Geldsorten,
 Poleannoten, Dollarnoten u. s. w.
 Annahme von
Sparanlagen zu höchsten Zinssätzen.
 Postscheckkonto Berlin 64661.

Conditorei u. Café Paul Siebert
 Poznań, Str. Mazca 47
 empfiehlt
 vorzüglichen Kaffee, Thee, Schokolade
 frisches Gebäck
Biere, Weine und Liköre
 Auswahl blesiger und ausl. Zeitungen.

General-Vertretung
 nur bedeutender Auslandsfirmen übernimmt für Polen eine solide seit 15 Jahren gut eingeführte Firma, die eigenes Fabrikgebäude in Stadt Posen besitzt und ein Kapital von 50000 zloty zur Verfügung hat.
 Offerten an „Par“, ul. 27. Grudnia 18 unter 58,302.

Grubenholz
Grubenschwarten, Waldbestände
Schwellen und Schnittmaterial
 zur Ausfuhr nach Deutschland sucht
Ernst Lefner, Landsberg (Warthe).

Vollständig renoviert.
Konditorei Hirschlik
 Poznań, Poczta 33
 Telephon 1981
Rendezvous aller Messebesucher
 empfiehlt ihre bekannten Spezialitäten sowie gut gepflegte Getränke.
 Bestellungen auf Eis in verschiedenen Formen werden zu jeder Tageszeit ausgeführt.

„PAX“ American Bar u. Weinstuben
 ul. Sew. Mielżyńskiego 22
 neben Hotel Monopol.
 Täglich von 10 Uhr früh geöffnet.
Spezialgetränke!
 American and french drinks.
 Engl. Porter. Orig. Türk. Mocca.
 Weine aus ersten Häusern.
Konzert ab 6 Uhr.

1 bis 2 möbl. Zimmer für jung. Ehepaar (Konjulatbeamt.) mögl. mit Kochgelegenheit, per sofort gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 5889 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.
Wartisenstoffe
 roh und imprägniert in glatter und gestreifter Ware bieten an
R. Dentsendorf & Co.,
 Danzig
 Telephon 314 und 346.
Klein-Auto,
 Zweifacher (Rollmobil),
 Motorrad 3 PS
 (Orionette),
zu verkaufen.
 Best. Angebote unter 5585 an die Geschäftsstelle d. Bl.